

Soll heute nicht im Licht des Totenkopfes, sondern im Dienst des vom Schöpfer und Erhalter gegebenen irdischen Lebens.

Unser Volk aber braucht einen Zaar, wo es sich befindet, nicht seine Lage, seine Arbeit, seine Schuld und seinen Zukunftsweg. Solcher Zaar muß etwas Schicksalgebendes, Hintergründiges haben. Das hätte der Zarentum in unserer Jugend; er schloß die Welt, die er als symbolischer Zaar haben muß. Das ist die Welt, die wir unsere Schuld. Ein solcher symbolischer, zukunftsstrahlender Zaar ist heute der Volkstraum. Er enthält unter schmerzhaftem Gewicht, aber er heiligt und führt unter Angen und Herzen um lighterer Zukunft empor in die auf die Erinnerungen an die Befreiung. Der im Felde Geschriebenen kann heute nicht mehr ohne Gegenwart und Zukunft gedacht werden, wie auch unter Volk nicht ohne Hinweis auf den Übergang der Brüder auf eine reinere Bahn zu führen ist.

Darum muß der Volkstraum etwas Besonderes sein, oder er wird angeschloßen. Nur, wenn er mit anderen, mit anderen, ist, bleibt er und hat er ein lebendiges Recht unter Menschen, die um die Seele des Volkes und um die Wiederkehr des Vaterlandes kämpfen. Wir waren städtisch zu weit, das wir weit und breit im Lande einen selbständigen Volkstraum am Sonntag Remittiere leitet. Kann hier der Staat überhand etwas festsetzen? Wird nicht dieser Zaar bestimmt und geführt von der lebendigen deutschen Seelenkraft? Doch die alle in nur kann hier entscheiden.

So ist letztlich die Kirche mit ihren Gebeten die oberste Instanz, die in der Verfassung der Entscheidung berufen ist; schon lange haben wir darauf, daß sie in ihrer Stellung den Volkstraum nicht nur empfiehlt, sondern ihn verbindlich macht. Wie es in der Provinzialreform der Unterprovinz gewirkt hat. Unter ewigselbige Kirche, die in der Provinzialreform die Führung nicht nehmen, wo sie es ist, von der das Volk die Führung erwartet! Sie hat jetzt das Wort!

400 000 Russen an der Ostgrenze zusammengezogen.
Die Moskauer „Rundschau“ meldet aus Moskau: Im Rat der Volksbeauftragten wurde gegen den Konflikt in Schanien beschlossen. Der Kriegsdienst sollte, laut der „Rundschau“, seinen Anfang durch den von der russischen Streitkräfte nördlich der Amurlinie besetzt auf konzentrieren sind, um den Vormarsch der Japaner mit Waffengewalt aufzuhalten.

Der Pariser „Derald“ meldet: Japanische Kavallerie kreuzt sich in Kometen vor Sibirien. Mit dem Fall der wichtigen Stadt ist in weiten Teilen zu rechnen. Ein dritter Generalangriff, bei dem Panzerwagen eingesetzt wurden, brach unter schweren chinesischen Verlusten zusammen. Es herrschte starke Kälte und viel Schnee. Die japanischen Bombenflugzeuge stießen eine immer entscheidendere Rolle.

Die russische Antwortnote an Japan.
Aus Moskau wird gemeldet: Die russische Antwortnote an Japan besagt, die Sowjetregierung beabsichtigt nicht, sich in den japanisch-chinesischen Konflikt einzumischen. Die Regierung habe schon alle Bemühungen an schweren Belästigungen um die chinesische Schiben. Die Note soll ferner hervor, daß die Gerüchte über die russische Unterstützung des Generals Ma von den japanischen Militärstellen verbreitet worden seien.

Rumpelstilzchen: Berliner Alerlei.

Das Schicksal der Abendkleider. — Auf dem Altkalender. — Frau Durieux Roman. — Es geht uns blendend. — Beim Antiquarier „Sicher wie Gold“.

Die Abendkleider werden wieder länger getragen. Die Damen geben sich um ihren Fuß zum Besten, heißt es bei Goethe, und das hat für alle Zeiten Geltung. Wenn die Damen das nicht mehr können, dann hat das Leben für sie, auch wenn sie wiedererbaute Frauen sind, doch einen harten Schlag verloren. Dabei ist nur noch „das“ Gesellschaftsleben, hat eines ganzen Schraufes voll davon, so können sie sich eben nicht mehr so häufig hintereinander setzen. Das ist der Hauptgrund, weshalb die Damen der Wohlhabendenklasse seit dem vorigen Jahre so sehr abnimmt. Der Altkalender am letzten Sonnabend, die nach dem Presseball leicht schon repräsentative Festlichkeit Berlins, war aber noch ein einzelnes Gedächtnis und Schicksal von hunderttausend 1000 Personen, denn in diesem Jahre ist die Festzeit nicht nur, sondern gehört zu den Berufsunterschieden. Gestand wurde verhältnismäßig wenig, denn erstens bestritten Schlägergefeine aus Tonküssen und Doretten arabe Frauen, und zweitens traten die Stars in schillernden Kostümen, solange meist die ganze Zeit über fast auf ihren Plätzen.

Das Vorkommnis fiel bei der Ueberfülle der Berühmtheiten natürlich aus einem Entzücken ins andere und verlor sich mit den Augen; sie und ihre — Abendkleider. Einmal würde die Altkalender, davon, dieses feste, kleine Verbinden, das fest ist, erhebt sich, das Thema an den Verhältnissen in Berlin. Es kommt, an mir vorüber. Wohlstand berührt es, daß die Damen auf dem Altkalender sehr gut und sehr geschmackvoll, aber sehr kurzweilig wieder sehr gut extror-

Fried gegen Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Die kommunistische Fraktion hatte vor einiger Zeit die Einberufung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages verlangt. Der Ausschuss des Reichstages, der die Einberufung des Ausschusses verlangte, hat in einem Brief an den Reichspräsidenten mitgeteilt, daß er eine solche Einberufung ablehne, weil er ein dringliches deutsches Interesse darin nicht zu erkennen vermöge, und es gegenwärtig in der Lage sei, die dringlichsten Angelegenheiten zu erledigen. Der Reichspräsident hat in dem Schreiben ferner dagegen Verwahrung eingelegt, daß etwa an seiner Stelle der stellvertretende Vorsitzende Abgeordneter Scheidemann (Soz.) den Ausschuss einberufe, weil dieser nur bei Einberufung des Vor-

Die Landwirte verlassen den Wirtschaftsbeirat.

Die Vertreter der Landwirtschaft im Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung haben am Donnerstagmorgen an den Reichspräsidenten das folgende Schreiben gerichtet: „Sehr geehrter Herr Reichspräsident! Zu uns und Bedauern sehen wir uns gezwungen, Ihnen nachstehende Erklärung zu unterbreiten: Als vor einigen Wochen die Aufforderung des Herrn Reichspräsidenten an uns erging, uns zur Mitarbeit an dem neuen Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung zur Verfügung zu stellen, haben wir dies trotz der dringlichsten aller bisherigen Bemühungen, die Reichsregierung zu entscheidenden Maßnahmen für die unangesehene tiefer in Not geratene Landwirtschaft zu veranlassen, getan, weil wir glaubten, uns einen letzten Versuch in gemeinsamen Beratungen mit der Reichsregierung und den anderen Wirtschaftsbeiräten, eine Überwindung der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Deutschlands und damit auch eine Wiedereingliederung der deutschen Landwirtschaft zu erreichen, nicht verlagern zu dürfen.“

Weder müssen wir heute noch mehrwöchigen Verhandlungen zustimmen, das ist von einer Lösung der Grundprobleme noch weit entfernt, sind nicht zuletzt deshalb, weil die Reichsregierung es nach unserer Ueberzeugung an der erforderlichen Initiative in den Verhandlungen des Wirtschaftsbeirats hat fehlen lassen. Aber die Beteiligung hätte uns allein nicht veranlassen können, von einer weiteren Mitarbeit in dem Wirtschaftsbeirat abzusehen, wenn nicht durch den Erlaß der neuen Notverordnung über die Dabfälle eine ganz neue Situation geschaffen worden wäre, die uns nicht hinnehmen können. Es wäre unferes Erachtens Pflicht der Reichsregierung gewesen, in Uebereinstimmung mit dem Wirtschaftsbeirat das gesamte Programm der Wirtschafts- und Finanzplanung einheitlich zu beschließen, anstatt eine einzelne Maßnahme vorher zu beschließen. Wir sind der Ueberzeugung, daß durch unsere weitere Mitarbeit im Wirtschaftsbeirat nicht mit unserer Verantwortung dessen, daß kein Bauer in West- oder Süddeutschland es veruchen würde, daß die zum Teil rückwärtsige Einberufung der von ihm aufzunehmenden Aufgaben zu beenden, sondern die weiteren Aufgaben, während gleichzeitig ein genereller Kampf für den Osten ausgetrieben wird. Der gegenwärtige Zustand ist uns so untragbar, als die Reichsregierung trotz der immer wiederholten Vorklämungen der landwirtschaftlichen Führer in den letzten Jahren nicht erachtet, die Verantwortung der bürgerlichen Verordnungsverwaltung gegen das und gerade die Preisentwertung für die Erzeugung der bürgerlichen Wirtschaft einen verbandsmäßigen Verkauf genommen hat und die Verweissungsmäßigung in

stehen läßt werden könne. Eine solche Einberufung liege aber nicht vor. Auch besche nach der Geschäftsordnung keine Verpflichtung zur Einberufung des Ausschusses, die auftrage der Vollversammlung ist nicht erteilt.

Das Auffallende an dieser sehr viel verantwortungsbewußte Zurückhaltung gegen die Landwirtschaft ist, daß darin unverkennbar eine Zusammenarbeit Frieds mit dem die Einberufung bestimmt nicht mündigen Reichspräsident zum Ausdruck kommt. Der Geschäftsbereich könnte allerdings völlig unabhängig von koalitionspolitischen Erwägungen und aus allgemeinen ausserpolitischen Erwägungen erfolgt sein, aber auch in letzterem Falle schlägt er eine Brücke der Zusammenarbeit zwischen den Nationalsozialisten und Brünning.

meitenden Kriegen gerade des Bauernstandes Formen anzunehmen droht, die zu einer Gefahr für unser Land werden müssen. Die Reichsregierung ist immer wieder mit der eigenen Hand an die außerordentliche Gefahr anzumachen gemacht worden, hat aber nichts Durchgreifendes zum Schutz der deutschen Bauern unternommen. Wir betonen ausdrücklich, daß wir für die unangesehene Not des Ostens insbesondere der südlichen Landwirtschaft volles Verständnis haben und daß wir alle geeigneten Maßnahmen zur Einberufung dieser Not begrüßen, daß aber diese Maßnahmen nur im Rahmen der dringlichsten Angelegenheiten des Programms für die deutsche Landwirtschaft von uns vertreten werden können. Solange aber bei der Reichsregierung ein Gesamtprogramm nicht erarbeitet ist, solange an der Methode der Einzelmaßnahmen festgehalten wird, solange die Bauern nicht die Verantwortung für die Maßnahmen zur Erinnerung nur an den Bitteren und die Drosselung entscheidender Einflüsse durch entsprechende Preisentwertung — immer wieder hinausgeschoben werden, werden wir uns auch von den Arbeiten des Wirtschaftsbeirats keinen nachschlagenen Erfolg zu versprechen. Wir werden deshalb den Arbeiten fernbleiben, bis

Pensionsfürung und Höchstpensionen.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages begann am Freitag die Beratung der Anfrage zur Pensionsfürung und über die Befugnis einer Höchstpension sowie in Verbindung damit die Beratung des Reorganisationsentwurfes zur Pensionsfürung, der allerdings durch die letzte Notverordnung zum größten Teil erledigt und überholt ist. Reichsfinanzminister Dietrich erklärte, die Reichsregierung habe angeklagt, die Höhe der Pensionen für die Zeit nach dieser Höchstpension von jeher in Angriff genommen. Selbstverständlich sei es ihr erwünscht, wenn durch einen verfassungsmäßigen Beschluß des Reichstages alle Schwierigkeiten auf diesem Gebiet ausgeräumt werden könnten, womit auch erreicht wird, daß der unangesehene Zustand, der im Laufe einer vollkommen versetzter Darstellung der Verhältnisse getrieben werden, der Boden entzogen würde. Wenn es nicht zu einem Reichstagsbeschluß komme, der alle rechtlichen Bedenken ausräume, so würden diejenigen Parteien die Verantwortung für die Befugnis, die Pensionen zu erhöhen, auf sich zu nehmen. Die Höchstpensionen werden durch die Doppelverdienst zu regeln, so müße

sch die Regierung an einer Wenderung dieser Methoden und zur Aufstellung eines klaren Programms zwecks Durchführung der zur Rettung der gesamten Landwirtschaft all erforderlichen Maßnahmen entschlossen.

Wir vorzüglichste Hochachtung ergehen ges. Dr. Brandes, ges. Dr. D. Holmeyer, von Doven.

In einer amtlichen Erklärung.

wird gelangt, daß die landwirtschaftlichen Mitglieder des Reichstages insofern von völlig falschen Voraussetzungen ausgingen, als die Reichsregierung durchaus die Not der gesamten Landwirtschaft und den völlig ungenügenden Bestand der landwirtschaftlichen Erzeugnisse anerkennt, aber die Hilfsbereitschaft habe vorweggenommen müssen angesichts der Lasten, daß ohne die Preisrückstellungen im gesamten Osten und damit die Erträgnisse des ganzen Volkes auf dem Spiel steht.

Weiter wird erklärt, daß durch den Austritt der Sozialisten der Wirtschaftsbeirat durchaus nicht getrennt sei, er habe seine Beratungen am Donnerstag abgeschlossen und werde am Montag zur Schlußfassung unter Vorsitz des Reichspräsidenten zusammentreten.

König Alfons vogelfrei.

In hürmischer Nachschrift behandelte gehen die spanische Nationalversammlung die Anfrage gegen den König von Spanien Alfons XII. Der letzte monarchische Ministerpräsident Graf Romanones übernahm die Verteilung des Königs und setzte in glänzender Rede die Unhaltbarkeit der Anlagens. Außer ihm trat noch der katholische Abgeordnete Romones, der die Rede hielt, der Kammer für den König ein. Die Kammer wollte jedoch von Verursachern nichts wissen. Um 4 Uhr morgens wurde durch den Kammerpräsidenten die Schuldfrage gestellt und von den Abgeordneten durch ein fast einstimmiges Besondere, die durch die Anklagen für die Republik und ihren künftigen Präsidenten folgten. König Alfons wird demnach des Obovats für laudig gefunden und außerhalb des Reiches gestellt. Jeder Spanier ist verpflichtet, ihn zu schenken und in einem amtlichen Schreiben betritt. Seine Güter werden eingezogen.

Das mit man auf einen Ball? Man hat die der schlagunterrichtete Mittelcorridor.

In Berlin lauzt auf den repräsentativen Böden immer nur ein sehr kleiner Teil der Originale. Die Mehrzahl geht zu und unterhält sich. Und noch: Lieber die letzten Zeiten. Das ist ein ganz der bester. Denn immer gerade um ganz zurückkommen oder sich, in beiderseitigen Verhältnissen, einen Apparat für 240 Mark gekauft hat und dann immer, so wirkt das verlogen. Es gibt viele Berliner aus jüdisch noch nachhabenden Schichten, die lieber mit einem Bismarck kommen als mit einem Gemisch. Hier, da aufgeregte Beträge zweier Arbeiter, die sich in der Unternehmung nach treffen; es kann uns allen wahrhaftig zur Verzweiflung dienen.

Dhilogologenverband noch einmal gegen die Schul-Sparverordnung.

Der Preussische Philologenverband teilte mit: Der Vorstand des Preussischen Philologenverbandes stellt auf Grund der eingehenden Berichte aus den Provinzen erneut fest, daß durch die Sparverordnung im höheren Schulwesen eine unheilvolle Schwärzung der Mittel- und Volksschulen hat sich darauf bekräftigt, daß notwendige Beschäftigungsmittel nur vorübergehend und in unzureichendem Maße zu beschaffen. Die Unterrichtsverwaltung geht dem entgegenstehenden Problem, wie die Verhältnisse der höheren Schulen unter diesen Umständen aufrecht zu erhalten und wie die Eingliederung in den Unterricht möglich ist, völlig vorüber.

Das beste Arbeitsbeschaffungsprogramm, das zugleich die der höheren Schule zugehörigen Schäden heilt, ist die Aufhebung der Sparmaßnahmen. In dieser Ueberzeugung stellt die preussische Philologengesellschaft hinter die Führer und beauftragt sie, den Kampf um die Aufhebung der verhängnisvollen und finanziell doch unrentablen Sparmaßnahmen wie bisher tatkräftig und entschlossen weiterzuführen.

Nun neigt sich diese stille Woche ihrem Ende zu die wohl im ganzen Jahre die stillste und zruer keine überflüssig...

Totenfeststimmung, die nicht nur diese Woche umfaßt, sondern von Monat zu Monat immer tiefer sich in unseren Solls-

Erste Veranstaltungen veranstaltet die Jugend zu ersten Betrachtungen. Die Gottes-

Besonders das Orgelkonzert in der Stadtkirche am Sonntagabend war neben dem musikalischen Geschehen in diesem Einfluß angeht...

Nur wenige Merseburger werden es noch wissen, oder je erfahren haben, daß ein Pastor von der Stadtkirche zu diesem Ge-

Der zweite Gedächtnis, ein feiner, schlichter Mann, hat einst wie so oft, vor seiner Gemein-

Auf unseren Friedhöfen arbeitet man die ganze Woche über mit Fieberfahrig. Weg und

Schon seit Wochenlang lagte ein großes Waidern nach unseren Gottesäckern ein, das von Tag zu Tag an Stärke zunahm.

Die Worte bekommen Sinn, wenn sie nicht auf die Weiser der Heiligkeit, sondern

Denk an den Souperisten, Robert Schumann, als eigentlichen tiefsten Vertreter der Liedkunst...

Auf keinen Fall steht Julius Bahaf als Künstler schon über oder kritik und liegt er

Totenfestpladen! Und wir klagen Maßlos. Diese oft der andere Morgen schon belächelt.

Dies fürchte Gebaren finden wir überall gleichartig, in der ersten Gemeinschaft, im Familienleben, im Beruf, von Partei zu

Wästen wir doch die Predigt auf den Kirchhöfen recht verstehen! Dann würde uns

an Anfertigungsstätte werden für Friede, Freude und Glück in unserem Vaterlande.

Als der Philharmonische Orchesterverein zu Merseburg sich im vergangenen Jahre mit mehreren Bearbeitungen und Aufnahmen

Die Leitung des Philharmonischen Orchestervereins ist nun kommt ihrer glänzenden Verantwortung und ihrer großen

Die diesjährigen Philharmonischen Konzerte finden wieder unter der besten bewährten

Am einen sinnvollen Vortrag, der allerdings sehr reichlich das Notenblatt zu Rate ziehen

Das Programm schwebte nun freilich zunächst in reinen Vort (Manndram) von Schumann,

Jugendben, daß Bahaf ein Klein wenig an der Witterung ist, seiner Schumann und Marx

Auf keinen Fall steht Julius Bahaf als Künstler schon über oder kritik und liegt er

Wästen alle schon den Erdboden durchbrochen haben, und auf Bereitschaft Rechen zu neuem

Goldene Hochzeit!

Das Fest der goldenen Hochzeit begehrt am Montag, dem 23. November, der Schmiedemeister Richard Bauer, mit seiner Ehefrau

Am 23. Juli 1850 wurde Bauer zu Delitzsch als Sohn des Maurers Carl Gottlieb und dessen Ehefrau Henriette Bauer geb.

Die nochmalige Einlegung des Baades findet am Montag, dem 23. November um 10 Uhr

phonie" (National) weist die Vortragsfolge auf.

Wäge die schwere wirtschaftliche Not unserer Tage doch den einen großen Erfolg zeitigen,

Wohlan! Sei unermüdet Beunten. Begeist und bittet allezeit Eure Kunst!

Frau Förster-Mieghe schreibt an Hugo Ruge.

Im Anschluß an den sehr erfreulichen Förster-Kammermusikabend, den Hugo Ruge unlängst im Schloßparkenpalast veranstaltete...

Gerade in Strass "Gästlein": Wenn du es mühtest, was trüben heißt, zeigten sich die

An der Mutter des Höfener Saales, die erinnerungswürdig glänzend ist, kann auch das

Am Freitag verstarb Dr. Hallack mögliche Verletzung in Schumann, Marx und Strank.

Schwäne in Eisnot.

Infolge des hier in der letzten Nacht eingetretenen Frostes erdelt der Götthardsee eine fast

"Religion und Schule" als Thema des Altenburger Männerabends.

Das Polizeiamt Merseburg teilt mit: Im Monat Oktober ereigneten sich 14 Verkehrsunfälle, die im allgemeinen leicht abgelaufen

Pferd gestürzt.

Heute morgen gegen 7.30 Uhr stürzte ein Pferd auf dem glatten Altpfahrd der Schulstraße

Sprechstunde für Gemütskranke. Der Oberarzt Dr. von Nöbden wird am Freitag, dem 27.

Albert Schmidt Malermeister, Rosental 7, Tel. 2941 in Möbellackierungen Spezialist (Schleiflack)

Schüler im Theater.

Das Stadttheater Halle gibt den Schülern der höheren Lehranstalten von Halle, Merse-

Zum Gastspiel der Leipziger.

Wie bereits allgemein bekannt sein dürfte, findet am kommenden Dienstag, dem 24. November,

Wusst der Heimath

Der Ueberfall auf Bürgermeister Schuster

Nürnberg, 17. November nachmittags, als er aus einem Dreierwagen trat, fuhr Bürgermeister Schuster in Bad Krien von dem Arbeiter Hugo Christel aus Bad Krien von hinten mit einem gefährlichen Werkzeug mehrmals über den Kopf geschlagen worden, doch er blutete nicht auf den Boden hin.

Die Angeklagte schreit, Bürgermeister Schuster aufgehalten und mit einem Gegenstand von hinten geschlagen zu haben. Er behauptet, er sei aufgegriffen worden, weil seine 68 Jahre alte Mutter Pflichtarbeit leisten sollte, während andere dazu nicht herangezogen würden.

Die Angeklagte wurde zu zwei Jahren mit einer Woche Gefängnis verurteilt.

30000 Zentner billige Zitrillen für Hilfsbedürftige.

Torgau. Nach einmündigen Verhandlungen des Vereins der Köstlerbändler für den Kreis Torgau mit Behörden, der Reichsbahnverwaltung, den Kleinbahnverwaltungen, den Kohlenverkaufsgesellschaften und den Kohlenwerken, wurde ein Abkommen erzielt, wonach 30000 Zentner kristalline Braunkohlenzitrillen zum verbilligten Preise von 88 Pf. je Zentner laufend unterfüttert, Klein- und Sozialrentnern und sonstigen Hilfsbedürftigen sowie den Arbeitslosenunterstützungscampfern, Arbeitsunterstützungscampfern und unterstützten Familien usw. zu einem Preis von 70 Pf. je Zentner verbilligt werden sollen.

Eine Schrotladung trifft zwei Treiber.

Greiz. Ein löwenartiges Jagdquell ergreife sich in dem benachbarten Schönefeld. Dort fand auf der Flur des Ritterguts Schönefeld eine Treibjagd statt. Das letzte Treiben lag über ein kleines Flurstück, das mit hohem Riedgras bewachsen ist. Als Jagd schau bereitete man sich, als ein Teil der Schützen sich auf der Landstraße verarmelt hatten, wurde einer der letzten Jäger, der auf die Landstraße zukehrte, sein Gewehr entladen, folperte aber über einen verbottenen Graben und dabei entfiel ihm das Gewehr. Die Schrotladung traf zwei Menschen, die sich gerade in die Gruppe auf der Landstraße. Dabei wurden zwei Treiber, die Rittergutswalder Müller und...

Millionärin ohne Geld.

Roman von Hans Morgan.

Das Weiden in seinen Augen war erloschen. Aber Helga begann nun ihr vorwärts zu gehen. Sie sah nicht mehr, sie war allemal keine Geliebte. Der Vater war ein Mann, der ein Staatsoper geworden und an einem Herzleiden vor fünf Jahren gestorben. Gerade in der schlimmsten Instantszeit. Mit dem Tode des Vaters mußte Helga alle seine Hoffnungen abgeben. Ganz verändert war er, als er davon erzählte, wie er zu Verheirateten des Vaters, ein Junge noch, manchmal den Aufführungen in der Staatsoper betwohnen durfte. Alles Schöne, Bedeuliche war dahin. Helga sah nur einen Mann, der ein Schamkreuz aus dem Schande überführte tief Gelächter. Als sie sich endlich trennte von ihm, mit warmen heißen Händen um die Hand und sagte, sie hoffe, sich nun recht oft mit ihm unterhalten zu können, brachte ihr solche Dankbarkeit aus der Tiefe ihrer tiefen Augen entgegen.

Ein seltsames Gefühl wollte in Helgas Innerem, als sie allein den Weg zurückging. Sie hatte einem armen Menschen eine solche Güte entgegengebracht, so hatte sie doch keine Dankbarkeit aus der Tiefe ihrer tiefen Augen entgegen.

Wohlgelacht, so schwer getroffen, daß beide sofort in das Landeskrankenhaus Greiz eingeliefert werden mußten. Ein Schwerer verlor in Woldegk, doch hofft man auch ihn am Leben erhalten zu können. Der unglückliche Schütze war ein Kammerquadrant aus der Umgegend von Greiz.

Schiedspruch bei Zeiß.

Jena. Der Schlichtungsausschuss in Zeiss hat am Freitag in dem Lohn- und Arbeitsstreit der beiden Betriebe der Zeiss-Prüfung einen Entschluß gefaßt, wonach nach der Beobachtung der 40-Stunden-

Ein Naturdenkmal in Gefahr.

Die jähzarter Gisindulte hat schon vorzeitige Waldkuren und Kulturen geschickt und sich nicht die, die Stunde von Ulrich gelegene Höhle "Die Kelle" vermindern zu lassen, die im Getriebe des Klosterberges verläuft. Diese Höhle gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Ortes, doch wurde ein beratlicher Zell ihrer Schönheit bei einem großen Entwurf vor rund 100 Jahren vernichtet. Tropfen nach Tropfen ist die Kelle wieder heraufgeführt. Der Architekt Dr. Adolf Göding, der 1770 als Kanalarbeiter am der Dominikanerkirche in Ulrich tätig war, hat für ein langem Schichte hinter anderen Höhlen ausfindig gemacht, daß es sich um die Höhle der Schöpfung handelt, auf der die Worte der Naturgeschichte von dem Dichterin Christine von Danen, und ein großer Kreis seltener Menschen lebte den Stand des unterirdischen Döhlenlandes, auf dem die romantischen Schwärmer des 18. Jahrhunderts einen Park haben liebte. Die Verwitterung des Ganges unter Umwehnt noch zu erhöhen. In jener Zeit freilich hatte sie noch ihre volle Schönheit, aber von dem damals geschaffenen Anlagen ist nichts mehr zu sehen. Die erste ausführliche Beschreibung gibt der "Verführer der Welt" in seiner "Arcana curiosa" von 1708. Er meidet das "Nest" diesen ist auch von dieser Höhle merkwürdig: Daß vormalig im Hofraum jährlich eine löwenartige Fressen angelegt worden, wollen man glauben, es müßte in der Höhle jährlich ein Mensch umkommen, wenn ihr nicht ein solches Weite ein Gewissen gezehe. Auf dem Wege gegen die Höhle oder Kelle über ist eine Kapelle St. Johannes abgeteilt, in die...

Bei einem Einzelfeld mehr Abendmahlsgäste. Könnern. Durch einen möglichsten stiller wurden der Kirche 50 Einzelmahlzeiten für die Abendmahlfeier überreicht. Am Freitag waren sie zum erstenmal bei der heiligen Handlung kennbar. Der Erfolg war recht erquicklich. An der Abendmahlfeier mit Einzelmahl beteiligten sich mehr als doppelt so viel Frauen und mehr als fünfmal so viel Männer als in der letzten Hauptgottesdienst mit dem Gemeindefeld.

715000 Einwohner.

Seipzig. Die seipziger Bevölkerung hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres durch Geburtenüberschuss und Wanderungsverlust um rund 8000 Köpfe abgenommen. Sie betrug Ende September etwa 715 145 Personen.

Wald Weges zu kommen. ... und dann war meistens er es, der Schweiß, Schädlerne, der schwach, aus sich herausging und ein anderer wurde. Einmal klagte er schwerzuoll über seine Armut, die es ihm unmöglich machte, ein Konzert oder die Oper zu besuchen. ... Donner sei es am meisten, er verzeihe dem Mann, der so über ihn sprach. ... Sie holte ihr heimlich zwei Eintrittskarten zu einer Tristanaaufführung. Und fragte ihn abends, ob er morgen Zeit habe, sie habe zwei Karten für die Oper gekauft bekommen und wäre ihm dankbar, wenn er sie begleiten würde. Helga nickte nicht und sah die beiden an. Er blieb stehen und sie sah Tränen in seinen Augen. ... Sie wollten mich mitnehmen? ... Sie ungläubiges Schmatzen war. ... Sie schenkte ihm ein Rosenband, ein kleines bekanntes Gesicht da unten, mußte lächeln bei dem Gedanken, was viele Damen und Herren wohl sagen würden, wenn sie hier oben lähen in der Gesellschaft des blaßen, armlich gekleideten Fremden, der neben die baarigen Hümpel mit vier Hundsternen der Solnar neben seiner Hüften! ... Ganz still lag Richard Weghart. Sie beobachtete ihn und vergah die Gesellschaft da unten. ... Sie sah zusammenzucken, dachte er da, den häßlichen Kopf weit zurückgelegt, die Augen geschlossen. Er sah nichts von den Bewegungen auf der Bühne, hörte nur ...

Wohle der Zuschlag von 128 auf 120 Punkte bestätigt wird, entfällt eine Lohnkürzung von 1/3 Prozent, einmündig, wonach die Schlichtungsausschuss im wesentlichen nach den Vorschlägen der Firmen entschieden. Die Arbeitgeberseite wird nun zu diesem Schiedsgericht noch Stellung zu nehmen haben. ... Einmal für die Angelegenheit ist ein Schiedsgericht bestellt worden, das die Gehälter der vierzigstündlichen Arbeitszeit auf 100 Prozent, bei vierundvierzigstündlicher Arbeitszeit auf 118 Prozent und bei achtundvierzigstündlicher Arbeitszeit auf 120 Prozent festsetzt. Die Vorschläge der Firmen lauteten auf 104, 118 und 120 Prozent.

Des Mordes überführt.

Bernigerode. Im benachbarten Dorfe Elsteden wurde am Donnerstagabend ein 45jähriger junger Berliner Witte verhaftet, der vor drei Wochen aus Gierucht in Berlin seine Braut erschossen hat. Er hatte sich beim Oberlandesgericht Hartz als Ochschofer gemeldet. Der Beamte erlosch aus dem Landeskriminalgewalt, daß der Aufklärung wohl mit Witte identisch sein konnte, obwohl in den Papieren das Schlußbefehl war. Beim Verhör legnete Witte an, daß der Verdacht an sein, bezeugte sich jedoch dann zu einem Geständnis. In seinem Besitze wurde eine Mautepistole mit sieben Schuß Munition gefunden.

„Einbruch“ vor den Augen der Richter.

Siehe. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ berichtet folgende ergötzliche Anekdote: „Einbruch“ im Amtsgericht! Auch das gibt es. Man sollte es nicht glauben, aber der „Einbruch“ brachte Humor in die sonst so farblose Stimmung die für gewöhnlich in dem Hause in der Mautepistole herrscht. Die für Donnerstagmorgen bestimmten Verhandlungen vor den Richter, die Richter kamen nicht anfangen. Und warum? - Im Gerichtshof ist eine Tür ins Schloss gefallen, die es natürlich eigentlich nicht darf; denn es gibt von diesem Schloss keine Schlüssel dazu. Man ist ratlos; gerade als der Richter den schwarzen Dienstmagener der Herrn Richter aufsucht, ohne die es doch nicht geht. Endlich entschließt sich der Richter Herr Wachtmeister dazu, einmal als „Klettermaier“ aufzutreten, obgleich man ihm anmerkt, daß er eigentlich weder Einbruch noch Wohnung dazu vertritt. Herr Wachtmeister erklettert der Weg zum Fenster des verschlossenen Zimmers. Die Scheibe wird eingeschlagen, das Fenster geöffnet. Der Herr Wachtmeister verweigert, bricht in das Zimmer ein, nachdem ihm zuvor eine Schlüssel zum Döber gegeben ist. ... und stellt fest, daß er die Schlüssel zu der Tür in seiner Mantelfelle unten hat finden lassen. Man soll den Schlüssel, der dem Hochwerter, wie vorauszuweisen, in der Dachrinne landet. ... Der Ausbreiter wird aber gerettet, die Tür geschlossen, und der Herr Wachtmeister beginnt mit dem Pöbel seines Diensten. Die Richter jedoch unmündig, ehe sie in die dunkle Zone schlüpfen.

Diamantene Hochzeit.

Seida (Scheinid). Am Donnerstag begangen der Tischlermeister Wilt, Freimaid und seine Ehefrau Marie das 25. Hochzeitstag der diamantenen Hochzeit.

Waffen in Kommunisten Händen.

Kranichfeld. Infolge der sehr ungenügenden Konjunktur auf dem Beschäftigungsmarkt der hiesige Beschäftigtenarm geworden, ihre Jagdungen einzustellen. ... Waffen in Kommunisten Händen. ... Die Waffen wurden in der Nähe von ... gefunden. ...

Todesstrafe beim Wasserholen.

Benningen. Die Ehefrau des Landwirt 11. war damit beschäftigt, Wasser zu holen. Dabei stürzte sie und schlug mit dem Hinterkopf auf das Pflaster. Der sofort herbeigerufenen Arzt stellte eine doppelte Gehirnerkältung fest, die zum Tode der Frau führte. ... Todesstrafe beim Wasserholen. ...

Waffen in Kommunisten Händen.

Jella-Melch. Hier wurde der kommunistische Kämpfer ... gefunden. ... Waffen in Kommunisten Händen. ...

Das Zimmer da drüben ist mein Zimmer. Frau Witte! Da kam ich empfangen wenn ich will. ... ohne Sie erst zu fragen! Aber beruhigen Sie sich, der junge Mann, den ich erwarpte, ist nicht ein Fremder in dem kühlen Sinne, den Sie ihm untergeschoben haben. Sie ihn sehen, wird Ihnen das klar werden. ...

Waffe vor. Mit anderen verhafteten Vermögensgegenständen wurde er dem Schlichtungsausschuss für die Verhandlungen der Arbeitgeberseite landesheimlich. Bei denen verhaftete Schütze, und Schütze gefunden und beschlagnahmt wurden.

Der Beamte erlosch aus dem Landeskriminalgewalt, daß der Aufklärung wohl mit Witte identisch sein konnte, obwohl in den Papieren das Schlußbefehl war. Beim Verhör legnete Witte an, daß der Verdacht an sein, bezeugte sich jedoch dann zu einem Geständnis. In seinem Besitze wurde eine Mautepistole mit sieben Schuß Munition gefunden.

Die Angeklagte schreit, Bürgermeister Schuster aufgehalten und mit einem Gegenstand von hinten geschlagen zu haben. Er behauptet, er sei aufgegriffen worden, weil seine 68 Jahre alte Mutter Pflichtarbeit leisten sollte, während andere dazu nicht herangezogen würden. Die Angeklagte wurde zu zwei Jahren mit einer Woche Gefängnis verurteilt.

715000 Einwohner.

Die seipziger Bevölkerung hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres durch Geburtenüberschuss und Wanderungsverlust um rund 8000 Köpfe abgenommen. Sie betrug Ende September etwa 715 145 Personen.

Die beiden unterfütterten. ... und dann war meistens er es, der Schweiß, Schädlerne, der schwach, aus sich herausging und ein anderer wurde. Einmal klagte er schwerzuoll über seine Armut, die es ihm unmöglich machte, ein Konzert oder die Oper zu besuchen. ... Donner sei es am meisten, er verzeihe dem Mann, der so über ihn sprach. ... Sie holte ihr heimlich zwei Eintrittskarten zu einer Tristanaaufführung. Und fragte ihn abends, ob er morgen Zeit habe, sie habe zwei Karten für die Oper gekauft bekommen und wäre ihm dankbar, wenn er sie begleiten würde. Helga nickte nicht und sah die beiden an. Er blieb stehen und sie sah Tränen in seinen Augen. ... Sie wollten mich mitnehmen? ... Sie ungläubiges Schmatzen war. ... Sie schenkte ihm ein Rosenband, ein kleines bekanntes Gesicht da unten, mußte lächeln bei dem Gedanken, was viele Damen und Herren wohl sagen würden, wenn sie hier oben lähen in der Gesellschaft des blaßen, armlich gekleideten Fremden, der neben die baarigen Hümpel mit vier Hundsternen der Solnar neben seiner Hüften! ... Ganz still lag Richard Weghart. Sie beobachtete ihn und vergah die Gesellschaft da unten. ... Sie sah zusammenzucken, dachte er da, den häßlichen Kopf weit zurückgelegt, die Augen geschlossen. Er sah nichts von den Bewegungen auf der Bühne, hörte nur ...

Kauf rechtzeitig!

Eine Mahnung für die Weinachtszeit

Vom D.D.V. wird uns geschrieben:
Der Reichtstag hatte im Jahre 1929 ein Geleg. sein, wonach die offenen Verkaufsstellen am 24. Dezember um 5 Uhr nachmittags schließen müssen. Lebens- und Genussmittel sowie Blumenkäufe dürfen bis 6 Uhr offen bleiben.

Damit ist Geschäftsinhabern und Angehörigen die Möglichkeit gegeben, den Heiligabend im Familienkreise zu verbringen. Das Weihnachtsfest ist Kindern und Erwachsenen eine Quelle reiner Freude. Sein Reich ist für keinen Jander entzogen. Einnahme und Verlust sollen freigegeben, wenn die Glöden das Fest einläuten. Der frühe Geschäftsschluss am hellen Abend soll auch die in Einzelhandel tätigen Menschen am Glöden des frohen deutschen Festes teilnehmen lassen. Angehörige der berrühnten Anpassung des Personals in den Wochen vor Weihnachten ist eine solche Regelung nur billig. In ihrem Interesse sollte deshalb auch jeder Käufer sein Teil dazu beitragen, dass der Festtag einen pünktlichen Geschäftsschluss zu ermöglichen.

Es ergeht deshalb die Bitte, die Weihnachtskäufe möglichst schon vor dem 24. Dezember zu machen, jedenfalls nicht bis zur letzten Stunde des Heiligabends zu warten. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, daß die Käuferkraft in diesem Sinne auch ihr Eigeninteresse wahr. Für jedes Geld will man ja gut und individuell bedient werden. Man will in Ruhe wählen können und auch den Rat des Verkäufers hören. Diesen Ratschlag genießt nicht, wer seine Einkäufe bis zur letzten Minute zurückführt. Deshalb nochmals: Kauf rechtzeitig!

Gehalt in 6 Raten.

Dresden. Die angepönte städtische Kassenlage hat zu tiefgreifenden Maßnahmen Veranlassung gegeben. Die Beamten der Stadt erhalten künftig ihre Gehälter nur noch in kleinen Raten, und zwar monatlich in sechs Teilzahlungen. Für die aktiven Dresdener Beamten wird das von außerordentlich schwerwiegenden Folgen sein.

Kommunistenkrawalle.

Ein Polizeibeamter niederschlagen.
Zangerhüde. In größeren Unruhen kam es in unserer Dorte. Als ein Polizeibeamter vor dem Stadthaus den Bürgerkrieg von dort lebenden Leuten führen wollte, um den Verkehr für die Bahnhöfe freizuhalten, wurde er von dem Arbeiter Ewald Hoff, den er fitteren wollte, angegriffen. Es kam zu einem Handgemachten, an dem sich auch zwei weitere Arbeiter beteiligten. Ein Stallege kam dem Beamten zu Hilfe. Blüthlich erachtete der erste Handgemachte, daß mit einem Schlagstock gegen die Schläge, der ihm zu Boden stürzte. Nach dem Verkehr auf der Erde wurden die Täter, mit einem Auto zum Amtsgericht gebracht. Das Auto wurde von einer lebenden Menne begleitet, die sich in Beschimpfungen gegen die beteiligten Beamten erging und „Rot-Front“-Rufe ausstieß. Inzwischen hatte sich am Amtsgericht eine nach anderen zählende Menge angesammelt, so daß die Vase immer bedrohlicher wurde. Die Anwesenheit am Amtsgericht war von den Anhängern n. a. in die Straße hinaus zu sehen worden. Nach einem Verkehr durch den zuständigen Amtsrichter konnten zwei der Teilgenommenen wieder entlassen werden. B., der den Beamten niederschlagen hatte, wurde dem Gerichtsgefängnis in Stenbal angeführt. Als das Auto, in dem die beschriebene Person auf dem Rücken transportiert wurde, in Kenntnis gesetzt hätte. In Stenbal blieb aber alles ruhig.

Diebstahl. Der Stahlhelm hatte am Freitagabend in seiner Monatsversammlung eine große Anzahl Mitglieder geladen, um sie mit den Zielen der Stahlhelm-Zelbsthilfe bekannt zu machen. Am Suttendorf ge-

Sühne für die Gräfenhainichen Erwerbslosen-Krawalle.

Das Schöffengericht hatte sprach in seinem Urteil vom 19. November die Heberung aus, daß die Erwerbslosen-Unruhen vom 21. Mai in Gräfenhainichen, mit denen es sich in zweijähriger Verhandlung hatte beschäftigt müssen, hätten

vermieiden werden können, wenn innerhalb des Magistrates nicht Neffors-Zweigteilung es verhindert hätten, den Erwerbslosen rechtzeitig die Beschlässe über die Höhe der Unterstützung mitzuteilen.

Recht steht das beim Magistrat Gräfenhainichen nicht alles geklappt hat, aber das Gericht brauchte nicht Unterstellungen darüber anzustellen, auf welcher Seite der Magistrats-Mitglieder das Versäumnis liegt.

Die Beschlüsse, das dort die Hauptschuld liegt, milderte die Schuld der Angeklagten.

Zunächst erkannte das Gericht an, daß die Erwerbslosen-Versammlung vom Nachmittags dem 21. Mai als ungesetzlich gedacht und auch ausgeführt war. Sie war daher nicht anmelde- und genehmigungspflichtig. Der Eintritt zu einer „politischen Karte“ aufgeben. Wegen Vergehens gegen § 2 Abs. 1 der Verordnung des Reichspräsidenten wurde er zur Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

An dem großen Zuge zum Rathaus lag kein Verstoß. Die Menge wollte ihre Forderungen nicht mit Gewalt durchsetzen, sondern nur

in harte landläufigen Sinne demonstrieren. d. h. sich durch Gewalt bemaßen lassen. In dem Eindringen in das Rathaus wurde zwar Hausfriedensbruch begangen, weil allerdings die Türer geschlossen sind, der Magistrat hatte aber keinen Strafantrag gestellt.

In dem großen Zuge zum Rathaus lag kein Verstoß. Die Menge wollte ihre Forderungen nicht mit Gewalt durchsetzen, sondern nur in harte landläufigen Sinne demonstrieren. d. h. sich durch Gewalt bemaßen lassen. In dem Eindringen in das Rathaus wurde zwar Hausfriedensbruch begangen, weil allerdings die Türer geschlossen sind, der Magistrat hatte aber keinen Strafantrag gestellt.

Diebstahl. Der Stahlhelm hatte am Freitagabend in seiner Monatsversammlung eine große Anzahl Mitglieder geladen, um sie mit den Zielen der Stahlhelm-Zelbsthilfe bekannt zu machen. Am Suttendorf ge-

Der Mord beginnt dagegen mit dem allgemeinen Schrei, den Magistrat herauszuholen: Bürgermeister oder Wohlfahrts-Direktoren und er wird dadurch in die Zeit umgewandelt, daß eine Horde von etwa zehn Mann den Magistrats-Mitgliedern Schreier abhandelt.

gewaltvoll aus seinem Geschäft unter viehischen Mißhandlungen zum Rathaus schleift.

Somit hierbei Gewalttätigkeiten vorgenommen sind, liegt auch schwerer Landfriedensbruch vor.

Als Rädelführer, der auch zugleich selbst Gewalttätigkeiten gegen den Mag. H. H. Schögenen hat, verwurteilt das Schöffengericht den Rädelführer Paul H. H. wegen schweren Antriebs in Falschheit mit Landfriedensbruch zu 8 Monaten und wegen Körperverletzung und Beleidigung — er hatte im Vorbeigehen noch einen anderen Magistrats-Mitglied, Heger, geschlagen — zu 3 Monaten, unangenehme zu 9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 35 Tagen Unterbringungshaft. Der auch an diesem Abholungszuge beteiligte H. H. Arbeiter Richard Zornich erhielt 7 Monate Gefängnis mit Aussicht auf Straferlass für die letzten 3 Monate.

Sechs weitere Angeklagte, die sich im Rathaus betätigt hatten, indem sie durch Prohungen ihren Willen zur Abkühlung und ihre Billigung der Gewalt fundierten, erhielten wegen Antriebs die Mindest-Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Bei einem von ihnen, Alfred Kurts, wurden aus sechs Monaten und einer gleichen über ihn wegen Widerstands von Schöffengericht 3 Monate in Aussicht gestellt. Den anderen fünf wurden volle Verhängungsstrafe auf 3 Jahre bewilligt.

Bei den anderen Angeklagten, 9 Männern und 5 Frauen, war ein Landfriedensbruch nicht nachweisbar. Sie wurden freigesprochen.

Bei den anderen Angeklagten, die sich im Rathaus betätigt hatten, indem sie durch Prohungen ihren Willen zur Abkühlung und ihre Billigung der Gewalt fundierten, erhielten wegen Antriebs die Mindest-Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Bei einem von ihnen, Alfred Kurts, wurden aus sechs Monaten und einer gleichen über ihn wegen Widerstands von Schöffengericht 3 Monate in Aussicht gestellt. Den anderen fünf wurden volle Verhängungsstrafe auf 3 Jahre bewilligt.

Stipendien. (Kalische 10-Mark-Stipendien) (Reichsbanknoten von 1924 durch den Vorkriegszeit jeder Zeit auf. Auch bei unserer Postzeit wurde einer in Zahlung gegeben und vom Postamt Gertrude angehalten. Bei den Postämtern ist der Kontrolltempel mangelhaft oder gar nicht vorhanden.)

Rothenburg (Saale). (Die Wohlfahrtsarbeiten) zeigen hier ins Unermeßliche. Auf tausend Einwohner sind hier

hundert Wohlfahrts-Krankensäfte zu verzeichnen.

Einer, der Köffel und Gabel verschluckt.

Coswig. Einen sonderbaren Appetit entwickelte ein Junge der Strafkammer. Er verlor seinem Innern zwei abgebrochene Gabeln, einige Nadeln und eine abgebrochene Gabel ein. Einige Magenbeschwerden wurde der Gefangene zur Mischgüteruntersuchung gebracht, wo die verschlungenen Gegenstände im Magen festgestellt wurden. Der Gefangene wollte durch das Verschlingen seiner Gegenstände erreichen, daß er ins Stranckhaus gebracht wurde, wo sich leichter Gelegenheit zur Misch gibt.

Radewell. (Eine geistliche Verbrennung) findet in der Radeweller Kirche am Sonntag um 7.30 Uhr statt. Chor- und Orgelmusik neuer Werte. Eintritt frei.

Überfall auf ein. (Sankt-Johann-Praxis) Als am Dienstagabend zwei Damen, die in den Nischelischen Beamtensässen an der Erste Aufseherkammer wohnen, von der Bahn heimkehrten, traf ihnen auf der dunklen Straße zwischen dem Eisenbahn- und dem Aufseherkammer ein Mann mit einem roten Gesicht und offenem Messer entgegen und verurteilte der einen Dame, der Kassiererin Frau St. die Handtasche abzunehmen. Als das nicht gelang, schritt er den Exorzisten der Tasche durch und entließ sich zurück mit der Tasche, in der ein 75 Mark befanden.

Selbstmord. (Selbstmord) Vor einigen Tagen erhängte sich der Uhrmacher M. von hier.

Größt (R. Delfisch). (Eubuch) Bei dem Gutsbesitzer Verkniff sollte am Freitag der Schmeizer herbeigeführt werden. Gewissenlose Menschen benutzten die Gelegenheit, um in der vorbereiteten Nacht sämtliche Ratten, einen großen Restfleisch, um mehrere Schichten aus dem Keller zu heffen.

Meisels. (Die ältliche Einwohnern) in uneres Dorte, Frau Angermann, feierte am 15. November ihren 90. Geburtstag. Die Jubiläum ist trotz ihres hohen Alters noch sehr ruhig.

Meisels. (Die ältliche Einwohnern) in uneres Dorte, Frau Angermann, feierte am 15. November ihren 90. Geburtstag. Die Jubiläum ist trotz ihres hohen Alters noch sehr ruhig.

Dresdel (Verhütung eines Prozeßgegenstands) Der Prozeßgegenstand Erlaunde ist Montagvormittag verhaftet und ins Hauptamt unter Verhaftung gebracht worden. Da gegen ihn ein Verfahren wegen Untreue läuft. Der Landesgerichtspräsident hat dem Verhafteten die Erlaubnis zur mündlichen Verhandlung vor dem Amtsgericht Dresdel einbestellt.

Denken. (Superkraft) Auf dem Braumbrücken in Denzen wurden 100 Meter unter Aufwands, 10 Millionen, und 200 Meter Superkraft im Gesamtgewicht von 37 Kilogramm gehoben.

Räuber, gerötete Haut? CREME MOUSON

als sie die haare Frau einfach belästigt sah und ihm die Hand entgegenstreckte.
„Guten Tag, Richard! Es freut mich, daß Sie Wort gehalten haben!“
Er hatte keine Hand frei und ließ, vor Belästigung unter die Hand zu kommen, daß sie ihm die Hand entgegenstreckte.
„Sie hob ihn rasch auf, nahm den Jüngling beim Arm und zog ihn herein. Dampf dröhnte sein Klumpfuß auf die Holzdielen.
„Frau Bänke, so sich brummend zurück. Sie war verärgert. Eine Minute später sah Richard, daß er durch den grünen Seidel und mußte nicht, was er mit seinen langen magereen Händen anfangen sollte. Er schloß seine Hand ihren Bewegungen. Sie hatte ihm den Seidel gefasst abgenommen und auf sein Gesicht. In der Zeit bedrückte und schenkte ihm plaudern den Kaffee ein, so daß ihm den Kundensteller hin und setzte sich dann hin.
„So Richard, nun wollen wir es uns recht gemütlich machen, auch Nehmen Sie sich ein schönes Stück Kuchen... es ist alles für Sie! Hier brauchen Sie keine Angst zu haben... wir sind doch Freunde nicht wahr?“
„Dankbar sah er sie an. Ihre Blicke, ihre launische Art ihm an zu sein, ließ ihn sich herausnehmen, daß er sie die Gefahr auf seine Seite und sah ihn, ihre Gefühle zu erschaffen.
„Im Jahre auf war er, als der Vater sie ihm zum Geburtstag schenkte. Eine alte Geige war es, an nun wollen Sie, den herrlich reinen, tiefen Klang! Der Vater hatte sie einmal als Kind bekommen von einem Kollegen, der sie dann nicht wieder einlöste.
„Er wollte hätte ansetzen und sie hielten Delia hielt ihn zurück. Die Veränderung ihrer Hände ließ ihm förmlich zusammensinken. Er mußte er noch ein Stück stehen und noch ein wenig plaudern von seinem Vater... und von seiner Mutter.“
„Mutter? Sie hatte die hübsche Frau für ein weissen darinnen, daß er nun nicht Mutter werden konnte. Sie hatte es vor

und füllte wieder das Vermundern in sich. Was für ein Mensch war das, der da stand und unter seinen Ängern hervorgeraute, was tief im Innern eines Jünglings lag. Nichts war erinnerte er den anderen schicklich, seinen Mund beharrt ein Strichfäden herauf, die sich selbst an dem Älteren seiner Seele! Draußen klopfte fast unhörbar eine Tür... Frau Bänke schlurte über den Korridor.
„Und als er mit einemmal abdrück und mit erschrocken den Bogen hinter sich, lag Delia hoch und merkte um erit, das Tränen in ihren Wimpern hingen. Sie starrte mit der Hand darüber hin, stand langsam auf und sah ihn an.
„Das war das schönste Konzert, das ich je gehört habe. Wie so traumhaft Richard... unendlich traumhaft! Und Sie wollten doch jauchsen können, daß Ihnen so viel gegeben ward!“
„Er antwortete nicht. Er war als hätte die Sonne alle Sterne, alles Licht, alles Leben, alles Glück, alles Glück um sich und nur das Fenster war geblieben. Das Fenster, das die schlanke, wunderschöne Wägenstraße, der Hof und ihn hinein zum den Strahlendes eines funkelnden Sonnenlichts.“
„In dieser Minute wurde es ganz hell in ihm... und er mußte plötzlich das er Delia Wendhins liebte.“
*
„In dem kleinen kleinen Winkel, das das ganz unglücklich auf dem grünen Nippisofa hockte und mit merkwürdigen Ängern immer wieder die paar Geldstücke ähnlte, hätte nie jemand, Delia Wendhins, die Millionärin, erkannt.“
„Erstarrt! Starre sie auf das Geld. Sie mochte zählen, so oft sie wollte, es wurde nicht mehr... es blieb neun Mark und zwanzig, zehn Pfennige.
„In der Minute war er den Zwanzigzwoanzig!“
„Wo war nur das Geld geblieben!“

Es ließ sich aber doch nichts mehr ändern.
„Schon dabei mußte du dich vorsetzen!“
hatte Herta Bauer gesagt. „Und wirk selbst schon daran scheitern. Wenn du plötzlich mit zweiwöhnen Mark monatlich auskommen sollst... nicht ein aus woffen wird, weil du nie zu einem Geschäft wartest.“
„So hätte sie sich vorgenommen, die Freundin ab zu zupacken werden zu lassen. Nun sah sie da mit ihrem Zitat... daß Tage zählte der Monat noch mit neun Mark! Das reichte gerade zum Mittagessen. Ohne Getränk! Und Frühstück und Abendbrot?“
„Ganz wie war ihr im Kopf.
„Und wie sollte das erit im nächsten Monat werden? Mit Hundertmarkstücken! Mit! Doch mehr einfrachten? Wenn sie nur müßte, wie um?“
„Es war schrecklich. Alles war so schön gegangen bisher... und nun berietete ihr das hübsche Geld Kopfzerbrechen.“
„Es klopfte, Frau Bänke tief den Kopf herein.
„Nu, Fräulein, muß Sie denn heute gar nicht hing? Es ist fünf Minuten vor acht!“
„Vor Schreck wurde Delia ihre Geführgen, trant noch einen Schluck über dem Reinen falgewordenen Kaffee und eilte davon.“
„Zwei Minuten zu spät kam sie ins Geschäft. Herr Mansfeld ber es mit der Büchschlüssel nur noch nachhangeln genant nahm, war doch nicht da. Das war ihr annehmlich.“
„Freundlich begrüßte sie Richard Wendhins, in dessen Augen dabei immer das Aufsehen alles anders veränderte, nahm dem Briefträger die Post ab und sah die Hülfen durch.“
(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgebung.

Helft die Not lindern!

Senna. Der Männergesangverein, Fiskerverein und Zurn- und Sportverein haben sich vereinigt, am Dienstag nachmittags 4.30 Uhr im Gesellschaftssaal, ein jeder Verein auf einen Beleg, hervorragende Darbietungen zu bringen...

Gefährliche Anachronismen.

Kreuzer. Auf dem Grubenbahnhof der „Gewerkschaft Konrad“ in Kreuzer rollten durch die Anachronismen des Lokomotivpersonals drei beladene Waggons unbeaufsichtigt nach dem hiesigen Bahnhof ab...

Wettbewerb der Stenographen.

Mittel. Der hiesige Stenographenverein veranstaltete sein diesjähriges Vereinstreffen in der hiesigen Turnhalle...

Niedrigerer Zinsfuß für Sparkassenanleihen.

Schleswig. Der Magistrat, die Finanzkommission und der Sparkassenvorstand beschäftigten sich in einer gemeinsamen Sitzung eingehend mit dem Finanzantrag...

Landwirte helfen Städtern.

Starfiedel. Für die Winterstoffe in Großhändler, Starfiedel, Gostan und die umliegenden Ortsteile wird fleißig gesammelt. Es sind große Mengen von Naturfasern zusammen gekommen...

Treue Dienerin.

Gohas. Gestern feierte Frau Wilhelmine W. 80. Geburtstag. Die Tochterin wurde schon bei zwei Jahren wegen frühiger ununterbrochener treuer Arbeit bei dem Gutsbesitzer in seine Dienste aufgenommen...

80 Jahre alt.

Siegen. Heute begeht der Daddobermeyer Herr A. in Forstrieder ein geistiges Fest. Er feiert seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem alten Herrn!

Für Lehrstunde.

Vad. Nachschick. Die hiesige Volkshochschule ist das ganze Jahr geöffnet. Die Schülerausgabe findet an jedem Sonntag von 11 bis 12 Uhr im Lehrzimmer der Bürgerschule statt.

Auf der Sängerfahrt.

Sollen. Der hiesige Gesangverein „Männerchor“ hielt kürzlich in Leipzig ein Konzert ab, das unter leitendem Dirigenten Kantor S. stattfand und erfolgreich verlief.

Zwischen feindlichen Dörfern.

Reizerei und Tanzvergügen mit anschließendem homerischen Wortstreit.

Da schreiben sich die Leute die Finger und reden sich die Köpfe wund, um uns zu beruhigen, daß die Reizerei endgültig angebrochen und die „gute, alte Zeit“ in den Dörfern aufgehoben ist. Die Zeit hat ein ganz anderes Gesicht bekommen...

Sie war es also in der alten Zeit. Damit möchte doch die angelegte alles umströmende neue Zeit ausgedrückt haben!

Am, die Sonntagabend des 17. Mai zeigte in Burgleben, daß Dorfmittheilung - hier zwischen diesem schönen Kamenort und Biedau - noch immer appig blüht.

Beitragte Gutmütigkeit.

Zeit a. D. Ein hiesiger Gefäßmann fuhr mit einem Bekannten in seinem Pflanzwagen nach Bendorf. Unterwegs nahm er einen dortigen Einwohner mit, der sich auf das Trittbrett stellte.

Wahnsinn aus dem Norden.

Sollen. In den letzten Tagen sind hier große Scharen von Wildenten aus dem Norden eingetroffen und haben sich auf den Wiesen und den hiesigen Teichen niedergelassen.

Behandlungs-Gemach.

Schleswig. Der Lehrer Richard D. in B. befindet sich in der hiesigen Prüfungskommission die zweite Beurlaubung.

Verfälschter Betrag.

Wangeldorf. Der Fleischer F. W. aus Galle und der Arbeiter K. G. aus Weisefeld verlugten gestern einen hiesigen Landwirt um zwei Schweine zu betrügen.

Beim Stehlen erfaßt.

Wenna. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Arbeiter K. B. in Dörbunz erfaßt. Er wurde durch Bahnpolizei festgenommen und der zuständigen Polizei zugeteilt.

Durch einen Steinwurf verlegt.

Schleswig. Der 14jährige Sohn des in der Haderstraße wohnhaften Bauarbeiters W. wurde durch einen Stein, den ein Spielkamerad geworfen hatte, gefährlich verletzt. Der Anabe erhielt an der Stirn Knack über dem rechten Auge drei tiefe Wunden, die vom Arzt genäht werden mußten.

Brandstifter nicht ermittelt.

Schleswig. Wie wir seiner Zeit meldeten, entlief am dem Mittwoch Mittag der in Dörbunz ein großer Strohbrand. Der Täter hat trotz aller Nachforschungen bisher noch nicht ermittelt werden können.

Wannleben am See. (Stahlfabrik Monatsversammlung.) Mlangst fand im Waldhof zum Deutschen Kaiser die übliche Monatsversammlung der Ortsgruppe Wannleben am See. Der Ortsgruppenführer legte seinen Bericht vor...

Galkfäße zu bannen dem Bier die Mähe machte.

Am freien, auf der Straße wurden diese handgreiflichen Auseinandersetzungen fortgesetzt. Dabei folgten die feindlichen Parteien dem Beispiel der homerischen Völker, die nach der Lieberlieferung sich dem Feinde nicht nur durch ihre kriegerischen Taten, sondern auch durch widerwärtige Gesänge...

Ein solche Verunglimpfung war den freilebenden Hühnern bei den wackrigen Bekannten denn doch zu hart und so hatten sich die beiden Verteidiger U. und G. vor dem Amtsgericht Merkburg zu verantworten.

Nachbarestadt Halle. Das Programm der preussischen Richtertragung. Heute trat der preussische Richterverein in dem über 7000 Richter, Staatsanwälte und sonstige höhere Justizbeamte zusammengesetzt sind...

Nachbarestadt Halle.

Das Programm der preussischen Richtertragung.

Heute trat der preussische Richterverein in dem über 7000 Richter, Staatsanwälte und sonstige höhere Justizbeamte zusammengesetzt sind, zu seiner diesjährigen Vertreterversammlung, für die zwei Tage in Aussicht genommen sind...

Nach der Begrüßung wird der Vorliegende des Jahresberichts vorgelesen, dem dann ein Bericht von Landespräsident Krupp über den Verlauf der Arbeit folgt.

Die Sonntagskündigung beginnt morgen 9½ Uhr mit einem Referat über die neue Gesetzgebung.

Politische Schlägerei. Bei einer an der Ecke Mühlweg entlassenen Schlägerei zwischen mehreren Personen wurden zwei Reichsbannerangehörige als mutmaßliche Täter von Hauptkommanden Polizeibeamten festgenommen.

Merkelburger Wochenmarkt.

Der Merkburger Wochenmarkt war reich besetzt. Bei allem war Gedränge in überaus großen Mengen zu haben. Tannenbuche lag in der Luft. Neuzugene Tannenbäume mit Tannenäpfeln wurden zum Kauf angeboten.

Butter 70-75; Eier 14; Quark 25-30; Zwiebeln 10-12; Kartoffeln 65; Rote 10; Braunrot 10; Sellerie 3 Erd; 25; Salat 8; Schwarzwurzel 40-50; Zwiebeln 10 bis 25; Nessel 5 bis 20; Weintrauben 60 bis 80; Birnen 5-15; Karottien 10 Pf; 27 bis 40; Petersilien 20-25; Fenchel 8-10; Nudeln 120; Lauben 75-100; Hahn 90; Rebhühner 150; See- und Flußfisch; Schellfisch 10; Scholle 40; Aitel 30; See- und Flußfisch; Schellfisch 10; Scholle 40; Aitel 30; See- und Flußfisch; Schellfisch 10; Scholle 40; Aitel 30...

Kältefuß für Rosen.

Es gibt zwar auch schon Rosenarten, die gegen Kältefuß für den Winter mehr brauchen, weil sie meistens erstarren, wenn ein Winter kommt, wie der vor zwei Jahren; aber die meisten Rosen müßten doch einen Winterfuß haben. Da sei zunächst bemerkt, daß die Rosen nicht zu früh vor der Kälte gelüftet werden müssen...

Schwittersdorf. (Ertröngungsanlage.) In das Handelsgewerbe der Schwittersdorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Schwittersdorf eingetragenen Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Jodessenz und von sonstigen landwirtschaftlichen Produkten...

Schwittersdorf.

Reh. (Hessefall im Büro.) Am Freitagmorgen trat ein unbekannter Mann das Büro des Verbandes deutscher Handels- und Büroangestellter am Nicolaipark an einen Beitrag für eine Angelegenheit zu bezahlen.

Bernburg. (Ereignisse Filialarbeit.) Einige Filialarbeiter haben sich durch kommunikativen Besser dazu verhalten lassen, ohne vorherige Verhandlungen ihre Arbeit niederzulegen.

Delfau. (Vorstand der Festkommission.) An Stelle des durch den Ausschüssen des Festkomitees Dr. Müller in Delfau ist in den Vorstand der Anhaltischen Festkommission für den Reich der laufenden Wahlperiode Professor Dr. med. Volkman in Delfau eingetreten.

Gewinnauszug

2. Klasse 38. Preuß.-Schleuse (24. Preuß.) Staats-Lotterie Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinnhöhe. Includes entries like 2. Klasse 1000000, 4. Klasse 5000, etc.

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 M. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinnhöhe. Includes entries like 2. Klasse 10000, 2. Klasse 5000, etc.

Neues vom Tage

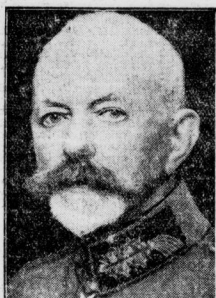
Ein neuer Schienenzeppelin.

Weber die Verwirklichung des Schienenzeppelings wurden in letzter Zeit wiederum von verschiedenen Seiten weit voneinander abweichende Nachrichten verbreitet. Der Vertreter der Telegrafien-Union hatte Gelegenheit, sich mit dem Leiter der Gesellschaft für Verkehrstechnik, Diplomingenieur Grundenberg, über die Frage zu unterhalten. Danach ergibt sich, das inzwischen mehrere Entwürfe eines neuen Wagens ausgearbeitet wurden, ohne das bisher fechtlich, welcher von ihnen auszuführen wird. Auf jeden Fall kommt eine dem Luftfahrzeugantrieb verwandte Bewegungsmechanismus zur Verwendung. Wenn die Gesellschaft mit dem Ergebnis ihrer weiteren Arbeiten in der Öffentlichkeit erscheinen wird, läßt sich heute noch nicht sagen.

„Nautilus“ endlich versenkt.

Wie aus Oslo gemeldet wird, wurde am Freitag „Nautilus“, das U-Boot der Wilkins-Expedition, von einem Schlepboot aus dem Hafen von Bergen auf das offene Meer hinausgeschleppt. Kurz vor 12 Uhr wurde die amerikanische Flagge vom „Nautilus“ heruntergeholt, worauf die Besatzung im Voraus geöffnet wurden. Mit dem Zug voran begann das U-Boot zu sinken. 15 Minuten nach 12 Uhr war „Nautilus“ in den Klüften des Atlantik verschwunden. — Der erste sensationelle Tauchversuch dieses merkwürdigen U-Bootes.

General Sigt von Armin 80 Jahre alt.



Der bekannte deutsche Seerührer im Weltkrieg, General der Infanterie a. D. Friedrich Sigt von Armin vollendet am 27. November sein 80. Lebensjahr. General Sigt von Armin nahm im Herbst 1914 an der Spitze des 4. Armeekorps an dem siegreichen Vordringen in Belgien hervorragenden Anteil. Später übernahm er die Führung der 4. Armee, die im Verband der Seezergroupe Kronprinz, Ansprecht kämpfte.

Auf der Suche nach Seeräuber- schiffen.

Der bekannte Seeräuber Sir Malcolm Campbell organisiert nach einer Londoner Meldung mit einigen Fremden eine Expedition zur Auffindung der angeblich auf dem Atlantischen Ozean befindlichen Schätze. Ein Seeräuber soll im Jahre 1822 auf einer der Inseln die reiche Beute seiner verwegenen Raubzüge, einen Wert von zwei Millionen Pfund Sterling vertrieben haben. Nach diesem Schatz haben mehrere Expeditionen bisher vergeblich gesucht. Die Regierung von Guayana hat den Engländern ihre Unterstützung versprochen.

Kindertagodie.

Während die Frau eines Postbeamten in Hamburg Einkäufe besorgte, blieben die beiden fünf- und sechsjährigen Kinder allein in der Wohnung zurück. Plötzlich erklangen aus der Küche vor sich die Kinder aufjuchzen. Die Mutter eines der Kinder, eines sechsjährigen Mädchens, ein Knabe sprang die Tür auf und fand das Mädchen als lodrende Fackel mitten in der Küche liegen.

während sich das andere Kind in ein nachfolgendes Zimmer geflüchtet hatte. Es gelang zwar, die Flammen zu erlöschen, doch ist das Kind binnen kurzer Zeit den Brandwunden erlegen. Die Kinder hatten mit Zündhölzern gespielt und dadurch das Unglück herbeigeführt.

Eiserlustat einer polnischen Fürstin.

In der Wohnung des Warschauer Industriellen Bruno von gab die Braut des Industriellen, die Fürstin Sophie Karubut-Boronika, auf Boy sieben Schiffe ab, die ihn tödeten. Boy bestand sich mit seiner Gattin seit längerer Zeit in Schwelgerei. Inzwischen verlor er sich in die Schwelgerei hinein und nahm sie auch als Braut in sein Haus auf, das er mit seiner Mutter und seinen beiden Kindern bewohnte. Da Boy vier Tage den Besuch eines Freundes aus Amerika erwartete, hat er seine Braut, die möchte während der Beiseitszeit seines Bräutigams in ein Hotel gehen. Dieser Vorfall war die Ursache der Tat. Die Fürstin wurde verhaftet. Sie erklärte, sie habe aus Eiserlust gehandelt.

Behntausend Mark „Provision“ für einen Stadtrat der SPD.

Knapp am Meineid vorbei. / Peinliche Enthüllungen über den Regiebetrieb im Klareprozeß

Am Freitag wurde im Klare-Prozeß der frühere sozialdemokratische Stadtrat und heutige Generaldirektor der Behala (Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft) Schilling als Zeuge vernommen, der zuerst des Klare-Falles Mitglied des Aufsichtsrates der SPD, und der SPD, war. Er erklärte, daß er mit allen drei Brüdern Klare persönlich verkehrt habe, nachdem sie infolge geschäftlicher Beziehungen miteinander bekannt geworden seien. Klare habe die fixe Idee gehabt, aus der SPD, ein beherrschendes Dazwischen für die Länder und

verpflichtet dann eine längere ausdehnende Erklärung abzugeben. Leo Klare lieh aber nicht locker und hielt Schilling weitere Einzelheiten vor.

Leo Klare: Stimmt es nicht, daß in der SPD-Fraktion gesagt wurde: Die drei Bräutigame, damit mehrere sie aus, sind ja schon reingelegt worden, und haben Sie nicht zu mir gesagt: Nach solchen Geschäften müßte man sich den —

Schilling: Das weiß ich nicht mehr, ob ich das getan habe.

Leo Klare: Eine Antwort wegen der 400 000

Leo Klare: (mit der Faust auf den Tisch schlagend):

Sie sind doch ein Mann, Herr Schilling, das ist ja ein Stand, wie Sie hier stehen. Schilling (zögernd): Die Wichtigkeit eines solchen Gesprächs ist vorhanden.

Vorl.: Mit Wichtigkeit können wir hier nichts anfangen. Schilling: Wir sind die SPD nicht, wie ich das gesagt haben soll. Ich drücke mich nicht so deutlich aus. — Leo Klare: Sie haben es aber so gesagt. Sie haben auch erklärt: Es darf nichts in die Öffentlichkeit kommen. — Schilling: Ich kann mich auf die präzisesten Antworten nicht einlassen, denn verweigere ich lieber die Aussage.

Vorl.: Sie können die Aussage nicht verweigern, wenn Ihnen die Frage nicht paßt, sondern wenn Sie sich kratzen gemacht hätten. Es kommt hoch darauf an, ob ein Zeuge ein Wort, ein Wort oder wie es es nennen mögen, von den Klarens übernommen worden ist. — Schilling (nach langem Zögern): Eine solche Behauptung kann stattdessen haben mit dem Ziel, ein unperfektes Zeugnis abzugeben. — Vorl.: Mehr nicht? — Schilling: Das kann ich nicht sagen. — Vorl.:

Nach der Art Ihrer Aussage ist das, was Leo Klare behauptet, richtig.

Derselbe Staatsanwalt: Sie haben doch vorher ausdrücklich bestritten, daß ein Zeuge durch die Klarens übernommen wurde. — Vorl.:

Sie können mir danken, Herr Schilling, daß ich Sie nicht vorher erwidert habe. (Allgemeine Bewegung.) Was haben Sie von den Klarens bekommen? — Schilling (mit sehr leiser Stimme):

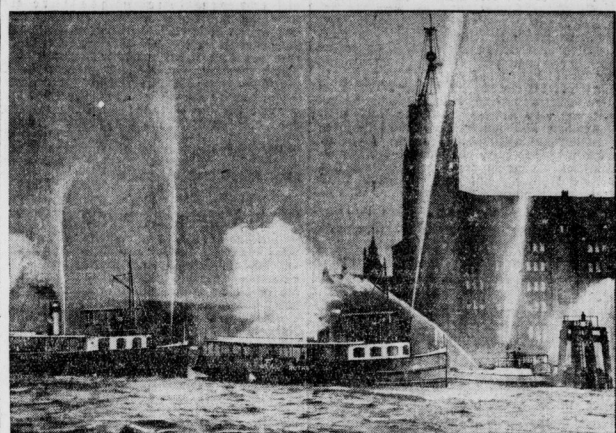
Provisionen in Höhe von 10 000 RM.

Schilling erläuterte dann noch, daß dieses Geld für die Beschaffung eines Auftrages bei der Straßenbahn und der Beschaffung einer Verbindung zur Dresdener Bahn wegen einer Hypothek gezahlt worden sei. Vorl.: Waren Sie damals noch Beamter? — Schilling: Nein. — Vorl.: Haben Sie Ihre Anzeige bezahlt? — Schilling: Dasselbe nicht. — Vorl. (zu Willy Klare): Stimmt das, was Herr Schilling sagt? — Willy Klare: Ja, das stimmt.

Nach einer Reihe weiterer Fragen an den Zeugen Schilling, die jedoch nichts Wesentliches mehr ergaben, wurde er wegen des dringenden Verbotssatz der Mittäterhaft ohne Verurteilung entlassen.

Dann wurde die Verhandlung abgebrochen. Montagvormittag um 9 Uhr wurden Bürgermeister Scholz und Stadtkämmerer Karding vernommen.

„Großbrand im Hamburger Hafen“



Feuerlöschung der Hamburger Feuerwehren. Die Hamburger Hafenfeuerwehr mit einem Schiff, eine Leuchtbomben in Hamburger Hafen, heißt Hamburg Spezialkommando der Feuerwehren werden, sondern auch durch Patronenfabriken die im Hafen liegenden

das Reich zu machen. Als er von Beschwern der Bezirksämter über die von den Klarens gelieferten Waren hörte, habe er dem Leiter der Hauptprüfungsstelle, Bürgermeister Franz, den Rat gegeben, alle verhängenen Strafen für eine Revision der Warenlager bei den Bezirksämtern einzulegen.

Was daraus geworden sei, wisse er nicht. Später sei ihm von den Klarens erzählt worden, daß das mit dem Wert 400 000. Vorer hätten übernehmen müssen. Sie hätten dafür entschädigt werden sollen. Aus diesem Grunde sei von den Verlegungen der Klarens an die städtischen Bezirksämter gesprochen und auch eine mögliche Verlängerung dieses Vertrages in Betracht gezogen worden. Als die Klarens ihm gegenüber geäußert hätten, daß der Vertrag zu einem Monopolvertrag erweitert werden müßte,

habe er dieses Aninnen abgelehnt. Schilling habe ebenfalls von den Klarens gegen Beschuldigung Kleber und Anzeige geklagt, ebenso hat er verständig auf die von Klarens auf der Hauptbahn gemeldet. Wie alle übrigen Vorgänge in diesen Jahren konnte sich Schilling trotz wiederholter Fragen des Vorsitzenden nicht mehr erinnern.

Auf weitere Fragen gab Schilling dann sehr ausweichende Antworten, so daß der Vorsitzende ihm entzogen wird.

Antworten Sie doch nicht immer so furchtbar daneben. Leo Klare: Wir haben Sie bisher immer geliebt, Herr Schilling, wir hätten aber nicht erwartet, daß Sie heute für Ihre alten Freunde nicht mehr eintreten würden.

Sie haben hier zum großen Teil die Unwahrheit gesagt. Wenn Sie darauf den Eid leisten, leisten Sie einen Meineid. Sie haben gesagt, Sie hätten von den Zeugnissen nichts gemerkt. Ich bin es doch gewiesen, der Sie aus dem Klaren von Klare getrieben hat. 1925 haben wir, Klare und ich bei Ihnen im Kontor, und da lagten Sie: Mein Direktor hat ein Loch von 400 000 Mark. Wir sollten bei Ihnen nicht mal eine Zigarette rauchen, damit unsere Anwesenheit nicht beunruhigt. Und der Dedenvertrag wurde bloß als Falle gemacht. (Mit der Faust auf den Tisch schlagend):

Wir haben neun Monate gelitten. Wir haben Sie gekannt aber daß Sie hier so antworten würden, habe ich mir nicht vorgestellt.

Vorl.: Na was sagen Sie dazu, Herr Zeuge? Schilling (zögernd): Ich kann zu dieser Sache nichts sagen. Der Dedenvertrag ist doch später revidiert worden.

Vorl.: Es handelt sich darum, ob damals ein Loch entstanden war, das die Klarens zurücklassen sollten. Sie können die Aussage verweigern, wenn Sie das einer früheren Handlung beizugehen würden. — Schilling kämpfte dann schließlich mit sich selbst, richtete sich mehrmals mit der Hand über die Stirn und

Selbstmord in einem Spielklub.

In den Räumen des Juppoteer Spielclubs erlöschte sich am Freitagnachmittag der Kaufmann Caschmann aus Saarbrücken, der vor kurzer Zeit aus Berlin in Juppoteer eingefahren war und angedeutet durch hohe Spielverluste zu der Verarmungszustand gekommen war. Der Vorfall rief unter den Besuchern des Juppoteer Spielclubs beargwöhnliche Aufregung hervor.

Mittergastbesitzer von Eppen-Dammwalde.



Präsident der brandenburgischen Landwirtschaftskammer, der zusammen mit den zwei anderen Vertretern der Landwirtschaft die Beratungen des Wirtschaftsbeirates verließ.

Fluchen am Telefon verboten.

Die Anstalt, das Telefonbüreau für nicht zustandgekommene Verbindungen oder lautes Warten verantwortlich zu machen und seiner Empörung durch Stämpeln Luft zu machen, ist von einem Londoner Gericht exemplarisch gelöst worden. Ein Polist, der in der Nähe eines öffentlichen Fernsprechtische Dienst tat, beobachtete einen Herrn, der sich in der Zelle wie ein Wilder gebärdete und laut fluchte. Als er ihn zur Rede stellen wollte, verweigerte der Herr jegliche Auskunft, so daß der Polist gezwungen war, ihn zu verhaften. Die Anklage, die zunächst nur auf Beleidigung der Telefonbeamtin lautete, wurde später auf Nichterschwendung im Werte von 10 Pf. und Widerstand gegen die Zeugnisausgabe ausgedehnt, um im Interesse des Schutzes der Telefonbeamtinnen

eine höhere Befragung zu ermöglichen. Die völlige Unbedenklichkeit des Angeklagten wurde unterdessen festgestellt. Er erhielt 1000 Mark Geldstrafe.

Wenn ein Deltantsschiff explodiert

Wie aus San Francisco gemeldet wird, floß dort ein der Standard Oil gehöriges Deltantsschiff in die Luft. Bei der Explosion wurden vier Arbeiter getötet und eine große Anzahl verletzt. Sechs weitere Arbeiter wurden vermisst.

Dreißig Bergleute bei einem Grubenunglück

Ein schweres Grubenunglück ereignete sich auf der Venken-Grube in der Nähe von Doncaster (England), durch das nach den bisherigen Feststellungen über 30 Bergleute schwer verletzt worden sind. Einzelheiten fehlen noch. Von den verschollenen Grubenleuten sofort Rettungsmannschaften den Bergleuten zu Hilfe.

Ein Denkmal für einen Eierfuchen

In Frankreich scheint nicht nur die Liebe, sondern auch der Weg zum Ruhm durch den Magen zu gehen.

Im Ort Mont Saint-Nicolas ist, wohl zum ersten Male in der Weltgeschichte, einem Eierfuchen ein Denkmal errichtet worden. Allerdings ist es nicht der Eierfuchen im allgemeinen, der auf diese Weise verherrlicht wurde, sondern die Delikatessen, die die dortige Restorant-Belehrte Madame Bouvard aus diesem Gesicht zu machen verstand. Das Denkmal ist ein weißer Marmor hergestellt und befindet sich in der Nachbarschaft des kleinen, aber weltberühmten Restaurants, dessen Beherrschung das Eierfuchen-Baden bis zur Spitzenleistung gebracht hat. Madame Bouvard, die Schwester des berühmten Gerichts ist im Mai dieses Jahres gestorben und ruht neben ihrem Gatten in einer schon geschmückten Familiengruft, die die Inschrift trägt:

Hier ruhen Victor und Amelie Bouvard, die treuen Ehegatten und ausgezeichneten Gastronomen. Möge der Herr sie ebenso gut empfangen wie sie stets ihre Gäste empfingen.

Die Strafe.

Ich habe gehört, daß die kleine Hofmann von Harry entführt wurde. Hat denn nun Ihre Mutter den beiden verstanden? — Ich glaube nicht — man sagt, daß sie bei dem jungen Paar wohnen will. . .

Der Zusammenbruch der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz.

Schwere Verfehlungen des Vorstandes. / Direktor Seiffert flüchtig. / 150 000 Mark Reisgeld. / 75 Millionen Mark Passiven.

Wegen des 48jährigen Direktor Willi Seiffert der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz ist von der Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Bilanzverschönerung, Kontofälschungen und absichtlichen Handelns zum Nachteil der Gesellschaft eingeleitet worden. Direktor Seiffert ist seit Diensttagsabend flüchtig.

die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Aktionäre über die wahren Verhältnisse bei der Bank in Kenntnis gesetzt zu haben. Es wird außerdem geprüft, ob sich Seiffert nicht auch in Sinne des § 206 des Strafgesetzbuchs als fahrlässig gemahnt hat.

Meineidsverfahren gegen Seiffert. Dessen im Zusammenhang mit der Schalterflüchtigkeit der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz verbundene Ladungsbefugnis gegen den verurteilten Bankdirektor Willi Seiffert hat dem Deutscher Gericht ein Verfahren wegen Meineids eröffnet.

Freitagmorgen begann beim Staatsanwalt Wiede eine Konferenz der für den neuen Hauptbankaufsichtenden Staatsanwälte. Dabei war die Frage zu prüfen, ob gegen den Direktor Seiffert ein Ladungsbefehl erteilt werden kann.

Teht hat sich aber herausgestellt, daß der Ankauf durch eine mit 500 000 RM. ausgestattete G. m. b. H. vermittelt wurde, deren nur zu 25 Prozent eingezahlte Anteile sich reiflos in den Händen Seifferts befanden.

Auch Barmer Kreditbank schließt. Anfolge der Zahlungsstellung der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz A. G. hat sich auch die Barmer Kreditbank A. G. gezwungen gesehen, ihre Schalter zu schließen.

Selt Donnerstagabend wurde Seifferts Wohnung in der Angulustraße in Vierzehnfelder-Weg beobachtet, ohne daß Seiffert gesehen wurde. Freitagmorgen ließ sich dann heraus, daß Seiffert keine Wäsche Donnerstagabend um 8 Uhr bereits verlassen hatte und nicht mehr zurückgekehrt ist.

Diesem Unternehmen ist von der Bank für Handel und Grundbesitz zur Verfügung gestellt worden. Ein weiterer Punkt, mit dem sich die Staatsanwaltschaft sehr eingehend befaßt wird, ist die Frage der falschen Bilanzierungen.

Der Zusammenbruch des früher sehr angesehenen Bankhauses M. H. Meyer & Co. in Berlin, das seine Zahlungen mit Passiven in Höhe von 5 Millionen Mark vor einigen Tagen einstellte, ist noch den Reststellungen, die von den Treuhändern der Gläubiger und dem Konkursverwalter Wunderlich gemacht worden sind, an schwerwiegende Verfehlungen zurückzuführen.

Die Schulpolitik hat Vorkehrungen getroffen, um Unruhen vor dem Bankgebäude zu verhindern. Mehrere Streifen in dieser Richtung verbotenen Annäherungen von Passanten, die gelangt hätten, im Laufe des Freitagmorgens über den Gang des Gelbes oder wenigstens einen Teil davon auszuqueren, obwohl die Schalter geschlossen waren.

Einer genaueren Prüfung bedarf weiter die sämtliche Anleihe der Staatsanwaltschaft durch den Staatsanwalt. Im Jahre 1924 belief sich die Bank 954 Einleger mit 4,9 Millionen RM. Einlagen. Dieser Stand ist bis zum Jahre 1930 auf 36 000 Einleger mit 91,4 Millionen Einlagen gestiegen, ohne daß das Kapital der Bank, das 2 Mill. RM. betrug, erhöht worden wäre.

Der Dava-Vorstand trittlos entlassen. Das allseitige ordentliche Vorstandsmitglied der Hannoverischen Waggonfabrik A. G. in Hannover-Binzen, Konrad Wilhelm Schöbber, ist durch Beschluß des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung als Vorstandsmitglied entlassen worden.

Die Umwandlung erfolgt durch die Preussische Bank. In vielen die Hoffnung aufsteigen, daß ihr Geld doch noch nicht verloren ist.

Seifferts Transaktionen. Das gegen Seiffert eingeleitete Verfahren ist, wie im Falle Kabaczenkows, am Grund der §§ 312 und 314 des Handelsgesetzbuchs in Gang gesetzt worden, was bedeutet, daß ein Staatsanwalt Direktor Seiffert verhaftet.

Der Dava-Vorstand trittlos entlassen. Das allseitige ordentliche Vorstandsmitglied der Hannoverischen Waggonfabrik A. G. in Hannover-Binzen, Konrad Wilhelm Schöbber, ist durch Beschluß des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung als Vorstandsmitglied entlassen worden.

Wirtschaftliche Handels- und Wirtschaftszeitung

Produktenbörse zu Halle.

Table with 3 columns: Artikel, heute, vorher. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Auszeitel der holländischen Hausbau.

Table with 3 columns: Artikel, heute, vorher. Includes items like Zehnpfennig, Schafel, etc.

Depotunterfahrungen von 4,2 Millionen.

Der Zusammenbruch des früher sehr angesehenen Bankhauses M. H. Meyer & Co. in Berlin, das seine Zahlungen mit Passiven in Höhe von 5 Millionen Mark vor einigen Tagen einstellte, ist noch den Reststellungen, die von den Treuhändern der Gläubiger und dem Konkursverwalter Wunderlich gemacht worden sind, an schwerwiegende Verfehlungen zurückzuführen.

Die Bergbauangelegenheiten für Erhaltung der Knappschaft.

Der Reichspräsident des Reichsverbandes deutscher Bergbauangelegenheiten hat am Sonntag seine Mitarbeiter nach Bonn beauftragt, um in umfangreicher Arbeit an wichtigen Fragen Stellung zu nehmen.

50 Prozent Zollerhöhung in England.

Aus London wird gemeldet: Durch eine Verfügung des Handelsministeriums werden sämtliche Waren der Klasse III der Einfuhr- und Ausfuhrliste des Handelsministeriums A. B. C. mit Ausnahme von Eisen, Eisenwaren, elektrischen Waren und Apparate, Maschinen, Textilien, Chemikalien, Karbonätsäure, Leder und Lederwaren ab dem 1. Januar 1932 um 50 Prozent erhöht.

Berliner 4. Rohstoffbörse vom 20. November.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Berlin, 21. Nov. Amtliche Binnenterminierungen.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Berliner amtliche Textilienpreise vom 20. Nov.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Baumwolle, Wolle, etc.

Waghebörse 4. Rohstoffbörse vom 20. November.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Waghebörse 4. Rohstoffbörse vom 20. November.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Waghebörse 4. Rohstoffbörse vom 20. November.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Waghebörse 4. Rohstoffbörse vom 20. November.

Table with 2 columns: Artikel, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.



Sonnabend, den 21. November 1931

Umwälzung in der Ligabelle?

Morgen nur drei Nachhutgefechte!

Im Merseburger will 99 den Sportfreunden den Garauß machen. — Schweregeiger Kampf zwischen dem VfB. und VfL in Schkeuditz. — Favorit hat Borussia Angriff auf den 2. Platz abgeschlagen.

Wiel ist morgen in der Ligabelle gerade nicht los. Die drei angestrichelten Nachhutgefechte haben es aber in sich. Sie können vom zweiten bis letzten Tabellenplatz abwärts die augenblickliche Reihenfolge völlig über den Haufen werfen. Natürlich nach Plus- und Minuspunkten gerechnet, noch denen man bei der fortgeschrittenen Meisterschaftslösung in Zukunft überhaupt rechnen muß. Aus den tiefen Wädgkeiten greifen wir nur heraus, daß 99 morgen den vierten Platz erobern könnte. Voraussetzung hierfür wäre ein Sieg der Merseburger über die hoffentlich Sportfreunde und eine Niederlage von Borussia gegen Favorit. Die pauschale Spielvereinbarung Neumarkt würde in diesem Falle auf den dritten Platz rutschen; außerdem ergäbe sich Punktgleichheit zwischen 99 und Borussia. — Lieberernde Bedeutung kommt dem Schkeuditzer Spiel zu, in dem unser VfL gewinnen muß, wenn er nicht auf den letzten Tabellenplatz herabfallen will. Wichtig war, daß diese erste Beilung an Merseburger vorübergeht.

Nachmittag der morgige Aufmarschplan:

- In Merseburg 99 — Sportfreunde
In Schkeuditz VfB. — VfL
In Halle Borussia — Favorit.

Wer ist der Bessere?

Das morgige Treffen auf der Ober Anlage verpricht infolgedessen einen hochgradigen, als beide Gegner in letzter Zeit verstanden, durch beachtliche Erfolge die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Beide qualifizierten sich am vergangenen Sonntag für die dritte Meisterschaftsrunde. Wie in ihren Glatztagen verlegen sich die Hallenser auf schnelle und damit der glänzenden Flügelstürmer selber zu verbindende Angriffe. Alle fünf Stürmer sind ausgleich getriebe. Zusätzlichen Wagnern wird allerdings der Mittelfürmer der Sportfreunde, Ake, fehlen. Da auch die hallische Hintermannschaft über den Durchschuß ein gutes Stück hinausgeht, wird es einer guten Gesamtleistung unseres Sportvereines bedürfen, wenn er Recht behaupten will. 99 spielt in der gleichen Aufstellung wie an den letzten Sonntagen. Wir rechnen mit einem harten Strauß und einem Punktgenuss für Merseburger.

Entscheidungsduell in Schkeuditz.

In Schkeuditz wird morgen die Entscheidung darüber fallen, ob der dortige VfB. weiter den letzten Platz oder ob unser VfL diese Rolle für die nächste Zeit zu spielen hat. Nach unseren Informationen haben beide Gegner überhaft geteilt. Merseburger fällt sich nach den Erfahrungen des letzten Sonntags verpflichtet, Rinn und Sander schleunigt wieder in seine Formation einzuwehren, bei deren Herausnahme wir im augenblicklichen Stadium der Punktspiele dringender gewartt hätten. Während auf Merseburger keine Elf erfolgversprechend aufgestellt hat, war von dem VfB. bis zur Stunde nicht zu erfahren, ob der bei ihm vor zwei Wochen ausgesprochene Zeitkritik (drei Schkeuditzer „Nach-Sportler“ herauslangen von ihrem Verein erhöhte Abgabepflicht) befristet werden konnte. Wie dem auch sei, wird der VfL, gut tun, unter allen Umständen auf Sieg zu spielen. Bei einer weiteren Niederlage würde sich seine Lage verzwelfelt gestalten.

Der unstrittene zweite Platz.

Borussia — Favorit. Bis jetzt haben es die Rothosen verstanden, alle Angriffe auf den von ihnen erungenen 2. Platz erfolgreich abzuwehren. Ob ihnen das auch morgen gelingt, magen wir schon deswegen zu bezweifeln, weil das Spiel auf dem Bonifantplatz stattfindet. Die Empfehlung bringen beide Gegner gute, am Teil sogar übererachte Erfolge über die härtesten Mannschaften des Gaues mit. Wir rechnen mit einem knappen Borussia-Siege.

Spiele der 1b-Klasse

Der letzte Sonntag vor Beginn der neuen Serie wird von unsren Südbereinen noch einmal voll ausgenutzt. Das größere Wagnis unternehmen zweifellos die Freuden, die an dem gefährdeten Punkten. Gerade wenn die dortige Spielvereinigung antreten können hat Sportring Mücheln zu Gaste und Meißauer empfängt Braunsdorf.

Freuden — Neumarkt

Nach zwei Jahre ist es her, daß sich diese beiden Gegner zum letzten Male gegenüberstanden. Demals gehörte Neumarkt noch der 1b-Klasse an und mußte im Verbandsspiel gegen die Freuden eine sensationelle 0:3: V.e. erla. e. innehaben. An wissen hat i. i. nur manches... Neumarkt spielt in der 1a-Klasse eine führende Rolle mit, während unsere Freuden noch immer 1b-Klassig geblieben sind. Und doch ist die Rivalität zwischen den beiden wohl die gleiche geblieben. Dieses 0:3 liegt den Neumarktern immer noch auf den Herzen und soll nun morgen einer Korrektur unterworfen werden. Neumarkt ist auf eigenem Platz stets groß in Fahrt, das muß man feststellen. Freuden hat da draußen noch ein richtiges Elft gehabt, so daß unsere Vorauslegung gerechtfertigt erscheint. Allerdings, die Neumarkter werden sich auf einen äußerst harten Widerstand gefaßt machen müssen und der gefährteste Sturm wird allerhand Hindernisse zu überwinden haben, ehe er zu Erfolgen kommt. So viel steht fest, daß die Schwarzweissen mit aller Macht um ein möglichst günstiges Abschneiden kämpfen werden.

Meißauer — Gustav Braunsdorf.

Ganz so leicht wie es ausseht, ist die Aufgabe nicht, die sich die Meißauer gegen Meißauer haben. Die Braunsdorfer haben sich jetzt ihrer Angehörigkeit zur 1b-Klasse außerordentlich anwidelt. Vor allem ist ihr Angriff recht durchschlagend geworden und dürfte dem der Meißauer u. e. überlegen sein. Auch das Schlußdreieck der Braunsdorfer ist recht gut eingerichtet, doch sollte der Meißauer Sturm in der Lage sein hier vorbei zu kommen. Den Vorteil des eigenen Platzes werden die Meißauer auszunutzen verleben. Das Ergebnis sollte nur knapp werden.

Manthorn Meiß. — Sportring Mücheln.

Wenn die Meißener am Wühing gegen den VfB. Merseburger höher gewonnen hätten...

Handball DSB.

Aufmarsch der gesamten Liga!

Im Augusten Großkampf zwischen VfL. und 96!

Das Meißeraten um die endgültige „Rangordnung“ in der Handballliga hält an. Von den Spitzen an, damit eine davon, dem anderen von den letzten zu gehen. Beginn die Meißer wurde die Langweiligkeit, daß pauernd Spieler aus den Spitzenmannschaften zu Repräsentativitäten abgeordnet wurden. Unter diesen Umständen ist damit zu rechnen, daß der Saalegängerler Jährer denn je geliebt werden wird. Beller Auftrieb ist ganz unüberhofft in der Mittelgruppe entstanden aus der sich der auf einmal wieder ganz ununter Merseburger VfL ein Spiel nach dem anderen schmanpte und allem Ungehör nach noch schmanpte will. Heberaufschwingen sind auch von den hallischen 96ern zu erwarten. Zu hoffen bleibt, daß der heilige VfB. nach einer Meise von Misserfolgen endlich wieder einmal einen Sieg landet. — Für Sonntag stehen folgende Paarungen am Programm: VfL. — 96 Halle, Wader — Politz-Merseburger, 96c. — VfB. Halle, Polz — Borussia, Blawweiß — 98 Halle.

Für die Sübgruppe der 1b-Klasse wurden angefahrt: 99 — Lauchstädt, Rabna gegen Mücheln und Freuden — Braunsdorf.

VfL. — Halle 96: Noch vor wenigen Wochen hätte man unsern VfL für das Maßstab mit dem Spielstarke 96ern keine Siegesausichten eingeräumt. Heute denkt man anders darüber, zumal das Treffen auf dem VfL-Platz in Szene geht. Die Merseburger haben inwischen das Siegen wieder gelernt. Es wird vor allen Dingen darauf ankommen, ob sie die Scherz vor dem Namen der hallischen Spitzenmannschaft überwinden, aus deren Reihen wir die würdige Borussia Lieberwölfer Betreuung empfehlen. Wir halten jedenfalls einen Merseburger Sieg für möglich.

Wader — VfB. Merseburger: Wader steht noch immer ohne Punkte da. Unsere Politz...

Künnte man ihnen auch für morgen schon einen Sieg zusprechen. Mit solch „kläglich“ Stürmerleistungen ist aber gegen Mücheln nichts anzufangen. Die Sportringelf ist ein sehr hartnäckiger Gegner, der den Meißenern in recht harter wie inoffizier Beziehung kaum nachsehen dürfte. Dieses Spiel kann vielleicht nur durch den besseren Angriff entschieden werden, und da ist der von Mücheln bestimmt als durchschlagsträger anzusprechen. Wir halten den Ausgang des Spieles für offen.

Reserveispiele

99 — Sportfreunde: Beide Reserven waren sich bis vor kurzem gleichwertig. In jünger Zeit verlor der Sportverein beachtliche Sommerleistung. Nach unrem Darfballen mußte er es morgen schaffen.

VfB. — VfL: Trosthem Schkeuditz auf seinen besseren Fußballstand verweisen kann, sind die Merseburger Meißeriten unzufrieden spielfähiger. Wir geben dem VfL die größeren Chancen, zumal er morgen voll antritt.

Borussia — Favorit: Hier sollten die Schwarzweissen keine allzu große Mühe haben zu zwei weiteren Punkten zu kommen. Ein Sieg von Borussia müßte als Entzifferung begünstigt werden.

Spiele der unteren Klassen.

Freuden: 2. Mannschaft gegen Neumarkt, in Neumarkt. — 3. gegen Köffen 3. in Merseburger.

Meißauer: 2. Mannschaft gegen Braunsdorf 2. in Meißauer.

Mücheln: 2. Mannschaft gegen Mücheln 2. in Mücheln. — 3. gegen Freuden 3.

Beuna: 2. Mannschaft gegen Spargau in Beuna. — 3. gegen Spargau 2. — Un. gegen Spargau. — Anaben gegen Wader Gorbetha

Mücheln: 2. Mannschaft gegen Mücheln. — Juniores gegen Rabna.

Braunsdorf wurde Knapp mit 0:1 bezwungen. Vielleicht gelangt den Freuden auf eigenem Platz, eine Revanche. Zu glauben mag man es zwar kaum, denn der Freudenangriff ist allzu schwach.

99 — VfL. Lauchstädt. Wie wir hören, hat der Sportverein in gegen Blawweiß... falls doch gespielt wird, findet das Treffen vor dem Wäpferl auf dem Ober Platz statt. Erinnerung ist noch, daß Lauchstädt das Vorspiel mit 1:7 gegen 99 gewann. Bei der Unbesieglichkeit des Sportvereins rechnen wir vorerst mit einer abermaligen Niederlage, wenn wir auch ein knapperes Ergebnis erwarten.

Heute abend: Kunstturnweckkampf in Lützen

Zweiter Te. Kampf im Geräteturnen zwischen VfB. 1885, VfB. Merseburg und VfL. Lützen und Württemberg 3. Meisters Meißer. Am Saale des „goldenen Säulen“ zu Lützen wird heute abend der zweite Kunstturnweckkampf im Kunstturn der drei genannten Mannschaften ausgetragen. Die Spannung wird der Ausgang dieses neuen Kampfes erwartet. Ist es doch höchst zweifelhaft, ob der VfB. der beim ersten Treffen...

Ringen und Bogen im Tivoli

Am Ringen siegte gestern abend VfB. mit 15:5 über 2. u. 3. Meißer. Im Bogen siegten VfB. und Meißerbahnportverein. Sämtliche R. u. B. Kämpfe. Sämtliche R. u. B. Kämpfe. Sämtliche R. u. B. Kämpfe.

mit 30 Punkten Vorführung Sieger bleiben konnte, auch diesmal die Spitze halten wird, weil die Mannschaft ergebnisgemäß antreten muß. Für Lützen, das die zweite Stelle hielt, haben sich die Ausichten wesentlich verbessert. Die Mannschaft verläßt über lange Kräfte und ist wohl in der Lage noch bessere Leistungen aus sich herauszulassen. Der 2. u. 3. Meißer, der im ersten Kampf nur mit 6 Mann antrat, kann heute voll antreten und wird sich von der besten Lieberwölfer auf eine Lieberwölfer von seiner Seite zeigen. Man kann vielleicht auf eine Lieberwölfer von seiner Seite gefaßt sein, denn bei 1885 ist alles möglich. Es ist, wie gefaßt, schwer, irgend einer Mannschaft vorher den Sieg zuzusprechen, weil der Kampfausgang auch vielfach mit Glücksumständen verbunden ist.

Zur Ausschmückung des Abends wartet der geliebte Verein mit einem guten Rahmenprogramm auf. Vielfältige und interessante Vorführungen der Turnerinnen werden sein. Die Manpower des Abends wird jedoch wieder Meister Kräfte hervorzuheben. Seine Vaterland und auch sein Heimatverein Lützen führen mit Stolz und Ehrung auf ihren jungen Meißer Schauen. Der ganze Abend aber bedeutet für Lützen eine turnerische Werberveranklung ersten Ranges, der besser Erfolg zu wünschen ist.

hoden.

99 1. — 96 2. 99 Damen — 96 Damen. Am morgigen Vormittag treffen sich auf dem Ober Platz 99 1. und 96 2. Herren. Die letzten Kämpfe beider Mannschaften waren sehr ausgeglichen, so daß auch für dieses Spiel keine der beiden Gegner ohne weiteres Siegesausichten eingeräumt werden können. Technisch und taktisch sollten beide Gegner gleichwertig sein, vielleicht ist die Schnelligkeit des 96er für den Sieg ausschlaggebend. Anschließend treffen sich 99's Damen und eine kommitierte Damenelf der 96er. Bisher war der Herrinnen über ihren morgigen Gegner noch kein Sieg beizufinden. Auch morgen werden sich die Herrinnen den Sieg nicht freilich machen lassen, es sei denn, daß 99's Damen mit einer besonders guten Leistung aufwarten.

Rausch-Hürtgen Sechstagesieger in Stuttgart.

Ran gebrüht auch das Stuttgarter Sechstagesieger der Vergangenheit an; es endete mit dem erwarteten Siege der Rausch Hürtgen 1. e. e., die damit in ihrem fünften Jahre in einem herart langen Namen kamen. Ihren ersten Sechstagesieger trugen die Rausch im Jahre 1928 in ihrer Heimatstadt, dann wurden sie im vergangenen Jahre drei Siege in Berlin, Köln und Darmstadt.

Das 5. Stuttgarter Sechstagesieger war alles in allem ein voller Erfolg, auch für den Veranlaßer. Durch Stürze und andere Zwischenfälle schieden zwar vorzeitig einige Fahrer aus, was dem Ganzen aber nicht viel Abbruch tat. Das erste Spiel gegen...

1b-Klasse:

Rabna 1. — Mücheln 1.

Die Rabna als Meisterschaftsfavorit, empfangen morgen in Mücheln einen ihrer hartnäckigsten Gegner aus der 1. Serie. Zum Glück ist die Belohnung der Meißeriten damals Siegel, nachdem bis wenige Minuten vor Schluß Mücheln noch in Führung gelegen hatte. Sollte die Rabna auf diesen Erfolg bestehen, dann sollte normalerweise die Begegnung als geteilt gelten, da die 5 Punkte Vorführung aus gegen Freuden, Braunsdorf und 99 Merseburger gehalten werden. Wir erwarten einen knappen aber sicheren Sieg des Platzbesitzers.

Freuden — Braunsdorf.

Die zweite Serie beginnt, ob sie für die Schwarzweissen eine Verbesserung bringt ist sehr fraglich. Das erste Spiel gegen...

Rundfunkprogramm

Leipzig
 Sendefolge 250,3 Meter.
 Sonntag
1.00: Frühkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester.
 Dirigent: Hilmar Reber.
8.00: Der Frühhebel von Weimar. Eine kulturgeschichtliche Skizze von Hans Martin Eifer, Berlin.
8.30: Orgelkonzert aus der Frauenkirche zu Dresden.
9.00: Lied und Schmelze. Eine Betrachtung von Martin Rausch.
9.30: Morgenfeier.
11.00: Fortschritt. Der Anmarsch zum Rang 2a. Prof. Dr. Günther Dyhrenfurth, Berlin.

12.00: "Wir wollen helfen" (zum Winterhilfswort).
 Dirigent: Dr. Schilling.
12.15: Jubiläumskonzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Universitätsorchesters von G. Pauli, Leipzig. Das Leipziger Sinfonieorchester.
22.15: Radiokonzert.
 Fortsetzend bis 24.00: Orchesterkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Reber.

Königs-wusterhausen
 Sendefolge 1635 Meter.
 Sonntag
6.30: Rundfunknacht, geleitet von Arthur Holz.
10.00: Witzschel-Sendungen.
10.05: Wetterbericht, Verkehrs- und Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.30: Wetterbericht der Wägen.
11.00: Betriebsnachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk AG.
12.00: Wetterbericht, Wasserstandsangelegenheiten und Schneehöhebericht.
12.10: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Meteorvorhersage, Preise- und Börsenbericht, Nachrichten: Zimmer gerecht und großes (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk über den freiwilligen Arbeitsdienst.
14.15: Friedrich Michael liest seine Erzählung "Lichtstrahl über die Nacht der Pflanz".
14.45: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Sprechstunde für Hausfrauen. Seitenhörer in der Sozialversicherung. Hans Hoffmann, Weimar.
15.30: Witzschel-Sendungen.
16.00: Letzte Musik. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blümmel.
17.30: Meteorvorhersage und Zeitangabe.
18.00: Stunde der Neuererleistungen. Professor Dr. Konst. Reichardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.30: Belletristik in Lebensläufen. Dr. Rudolf Marquardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.50: Die Besetzung spricht. Kurt Winkler: Betriebsangelegenheiten.
19.00: Schule und Sparmaßnahmen. Ministerialdirektor Dr. Konrad Hoepfer, Dresden.

Montag
6.30: Rundfunknacht.
10.00: Witzschel-Sendungen.
10.05: Wetterbericht, Verkehrs- und Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.30: Wetterbericht der Wägen.
11.00: Betriebsnachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk AG.
12.00: Wetterbericht, Wasserstandsangelegenheiten und Schneehöhebericht.
12.10: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Meteorvorhersage, Preise- und Börsenbericht, Nachrichten: Zimmer gerecht und großes (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk über den freiwilligen Arbeitsdienst.
14.15: Friedrich Michael liest seine Erzählung "Lichtstrahl über die Nacht der Pflanz".
14.45: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Sprechstunde für Hausfrauen. Seitenhörer in der Sozialversicherung. Hans Hoffmann, Weimar.
15.30: Witzschel-Sendungen.
16.00: Letzte Musik. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blümmel.
17.30: Meteorvorhersage und Zeitangabe.
18.00: Stunde der Neuererleistungen. Professor Dr. Konst. Reichardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.30: Belletristik in Lebensläufen. Dr. Rudolf Marquardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.50: Die Besetzung spricht. Kurt Winkler: Betriebsangelegenheiten.
19.00: Schule und Sparmaßnahmen. Ministerialdirektor Dr. Konrad Hoepfer, Dresden.

**Radio-Klinik
 W. BOCK**
 Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann
 Georgstraße 4 — Telefon 2080

11.30: Reichskonzert. Kantate zum 25. Sonntag nach Trinitatis. "Wohlet, heiet, seid bereit" von Johann Sebastian Bach.
12.15: Mittagskonzert. Die Schöne Scheide. Philharmonie. Dirigent: Ernst Kade.
14.00: Konzert der Reichsbundes der Kriegsheilenden, Kriegseinsamler und Kriegserntehilfen, Uebertragung aus dem Plenarsaal des Reichstages.
15.15: Meteorvorhersage und Zeitangabe.
 Aufsetzbeginn bei 16.45: Wunderjahre Liebesgeschichten der schönen Ragnone und des Grafen Felix aus der Provence. Ein Märchen von Ludwig Tieck.
17.00: Walter von Stolz liest aus seinem Friedrich-Spiel "Man ein Deutscher ohne Deutschland".
17.30: Deutsche Meister. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blümmel.
18.45: "Verjagtes Volk". Eine Zehntner Dramenkomödie von Hermann Anders Strüner.

6.30: Rundfunknacht, geleitet von Arthur Holz.
10.00: Witzschel-Sendungen.
10.05: Wetterbericht, Verkehrs- und Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.30: Wetterbericht der Wägen.
11.00: Betriebsnachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk AG.
12.00: Wetterbericht, Wasserstandsangelegenheiten und Schneehöhebericht.
12.10: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Meteorvorhersage, Preise- und Börsenbericht, Nachrichten: Zimmer gerecht und großes (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk über den freiwilligen Arbeitsdienst.
14.15: Friedrich Michael liest seine Erzählung "Lichtstrahl über die Nacht der Pflanz".
14.45: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Sprechstunde für Hausfrauen. Seitenhörer in der Sozialversicherung. Hans Hoffmann, Weimar.
15.30: Witzschel-Sendungen.
16.00: Letzte Musik. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blümmel.
17.30: Meteorvorhersage und Zeitangabe.
18.00: Stunde der Neuererleistungen. Professor Dr. Konst. Reichardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.30: Belletristik in Lebensläufen. Dr. Rudolf Marquardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.50: Die Besetzung spricht. Kurt Winkler: Betriebsangelegenheiten.
19.00: Schule und Sparmaßnahmen. Ministerialdirektor Dr. Konrad Hoepfer, Dresden.

6.30: Rundfunknacht.
10.00: Witzschel-Sendungen.
10.05: Wetterbericht, Verkehrs- und Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.30: Wetterbericht der Wägen.
11.00: Betriebsnachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk AG.
12.00: Wetterbericht, Wasserstandsangelegenheiten und Schneehöhebericht.
12.10: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Meteorvorhersage, Preise- und Börsenbericht, Nachrichten: Zimmer gerecht und großes (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk über den freiwilligen Arbeitsdienst.
14.15: Friedrich Michael liest seine Erzählung "Lichtstrahl über die Nacht der Pflanz".
14.45: Kunstberichte.
15.10: Frauenfunk. Sprechstunde für Hausfrauen. Seitenhörer in der Sozialversicherung. Hans Hoffmann, Weimar.
15.30: Witzschel-Sendungen.
16.00: Letzte Musik. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blümmel.
17.30: Meteorvorhersage und Zeitangabe.
18.00: Stunde der Neuererleistungen. Professor Dr. Konst. Reichardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.30: Belletristik in Lebensläufen. Dr. Rudolf Marquardt, Leipzig: Nordisches Panorama.
18.50: Die Besetzung spricht. Kurt Winkler: Betriebsangelegenheiten.
19.00: Schule und Sparmaßnahmen. Ministerialdirektor Dr. Konrad Hoepfer, Dresden.

Werdet Rundfunkhörer !!!

**Kleine Anzeigen
 sind Erfolgbringer!**

Leistungsfähige Radiogeräte
 und erhaltliche Ersatzteile
 kaufen Sie
 preiswert nur im ältesten
 Fachgeschäft
Radio-Reich, Merseburg
 Obere Straße Nr. 13, Tel. 2554

Verlangen auch Sie



Schnorr
 Qualitäts-Anodenbatterie
 100 Volt ... Mk. 5.50
 120 Volt ... Mk. 6.50
 150 Volt ... Mk. 8.50

Schnorr
 Qualitäts-Akkumulator
 Type I 15/35 Amp. 6.75
 Type II 30/70 Amp. 9.75

Radio - Schnorr
 Versand nach allen Orten Deutschlands
 Fernruf: 2762 Merseburg Kl. Ritterstr. 9
 Halle a. d. S., Geiststraße 41. Naumburg a. d. S., Hirschpassage, Zeit, Wendische Straße 26.

Neuer Beruf
 Herr u. Damen durch Einrichtung einer Maschinenwerkerei in Saale. Soller Verdienst wird leicht erzielt, da wir die letzten geill. Ware abk. Plab. Na Regentin. Wartburg 6 Str. 44.

Eisen-Betten
 Sch. Stahl, K. Bettentisch, Stahlrohr, Chaisel, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Preis 1,50 bis 2,50 Mark.

330 cm
Stumpfsport
 (abzuziehen mit allen Schrauben) verkauft zum Sonderpreis 9 500 Mark. M. Heber, Mühlenthor.

Arbeitskräftige
Spannwerkstoff
 für Kinderbetten, 24 Jahre, auch in Kinderbetten, in Kinder- oder Altersheim oder in der Fabrik. Preis 1,50 bis 2,50 Mark. G. Preiser, Chemnitz 14, Seifestr. 9, 2 Tr.

Arbeitskräftige
Spannwerkstoff
 für Kinderbetten, 24 Jahre, auch in Kinderbetten, in Kinder- oder Altersheim oder in der Fabrik. Preis 1,50 bis 2,50 Mark. G. Preiser, Chemnitz 14, Seifestr. 9, 2 Tr.

Arbeitskräftige
Spannwerkstoff
 für Kinderbetten, 24 Jahre, auch in Kinderbetten, in Kinder- oder Altersheim oder in der Fabrik. Preis 1,50 bis 2,50 Mark. G. Preiser, Chemnitz 14, Seifestr. 9, 2 Tr.

Europa im Radio

Die neuen **treuscharfen** Empfänger von Lumophon bringen durch die moderne, **gezielte** und zweifarbig beleuchtete Wellenskala mühelos Stationenausgang **Europa**.

LUMOPHON W 440
 4 Röhren-Schirmgitter-Empfänger. Preis ohne Röhren 175,-. Dazu passend der neue dynamische Lautsprecher LU-MOPHON D 78. Preis 78,-.

LUMOPHON W 300
 3 Röhren-Schirmgitter-Empfänger. Preis ohne Röhren 144,50. Dazu passend der bekannte 4 polige Lautsprecher LUMOPHON L 53. Preis RM. 53,-.



Erzeugnisse von Bruckner & Stark, Nürnberg

Existenz!
Garantie-
Verdienst
 Dauerbeschäftigung zu hohen Preisen erhält. Sie v. von uns. Selbstenstrickmaschinen. Kein Risiko u. Veranlassung zur Sicherstellung der Ver. Sie noch heute Grundsicherung. Fr. A. Kerstan & Co. Vert.-Mittler 55. Lütz.-Str. von Behörden.

Günstiges Angebot!
 Herrlich gelegenes Pensionshaus am Walde ist krankheitshalber sofort zu verpachten in freundschaftlicher Absicht in Eutin. Kleines Kaution ermäßigt. Rückporto erbeten. Off. unter R 4571 an d. Exp. d. Bl.

Rönnern
 Größeres, b. feres Mietgrundstück in bester Geschäftslage, in gutem Zust. bei ca. 1000 Mark. Ang. fol. od. spätr zu verk. Haben fol. frei 1-Zimmerwohnung, part. 1. 4. 32. größ. Lageräume, Garage für 1000 Bilitens geeignet, da seit Jahren sehr gute Praxis im Hause ausgeübt wird. Max Schale, Romberg a. S. Fernsprecher 594.

Möbel
 Neue Modelle in großer Auswahl
auffallend billig
Harnisch
Oelgrube 1
 gegenüber Ratskeller

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
 zum 1. Dez. gel. Off. unter C 2925 an die Exp. d. Bl.

Herrlich altliche 6-Zimmer-Wohnung
 m. reichl. Nebengeb. Oberaltplatz 151 zum 1. Dezember zu vermieten. Off. unter C 2925 an die Exp. d. Bl.

Neues 2-Familien-Wohnhaus
 in herrlicher Lage. Objekt zu verkauf. Off. unter C 2922 an die Exp. d. Bl.

Seres Zimmer frei
 Neumarkt Str. 6

Juniore Mann
 30 Jahre, mündig. Bekanntsch. mit einer jungen Dame bis 25 Jahre die in allen häuslichen Arbeiten vertraut ist. Off. unter C 2922 an die Exp. d. Bl. &

Futtermöhren
 Galbige Robberdr. verkauft in großen und kleinen Posten. **Quatsverwaltung der Mittel-Werte** Frankleben erteilt D 4110 Weidenweg 15.

10 - 12000 Mark
 1. Hypothek auf Landwirtsch. 45 Hektar. Aus privat gel. Off. mit Ansageb. unter C 2920 an d. Exp. d. Bl.

8 - 10000 Mark
 als 1. Hypothek auf Obst-Grundst. aus Erbschaft gel. Brandk 3-000 Mk. Ang. unter C 284 an die Exp. d. Bl.

Häutenkraut
 hat billig abzugeben. Reich, Siegel.

INGENIEUR SCHULE
 PROSPEKT ANFORDERN

MASCHINENBAU-ELEKTRO-TECHNIK-AUTOMOBIL-UND-FLUGZEUGBAU-PAPIERTECHNIK
WEIMAR

Ferkel
 liefert direkt an Private jeder Gr. Stückzahl. Tiere sind reuchfrei, breitbackig, langgestreckt mit Schlappohren, beste Jung- und Muttertiere, oft feibel. 6-8 Stück, 8-10 Stück, 10-14 Stück pro Stück ab Station. Garantie für prima Tiere, beste Fleischer, sowie gesunde Ankauf nach 10 Tage nach Empfang. Bei Mängelverfall verfallig anderweitig. Daher betriebl. Risiko für Käufer. Fracht und Verz. billig. Kauf, Dank schreiben und Nachbestellungen. **Reber und Grotzer, 6410-6000 82 (Weip.)**

Biele Fertel gehen ein, „Diteofan“
 M. Brockmanns „Reiger“
 Chem. Fabrik m. b. H. Leipzig-Eulr. 53 b.
 Drogerie, Weipenfelder Str. 30; Hermann Weniger, Neumarkt-Drogerie, Neumarkt 12; Karl Elker, Inh. Fritz Elker, Markt 32; Guilan Fuß; Frau Herrfurth, Markt, Inh. Paul Weidlich, Kl. Ritterstr. 7; Conrad Klauß, Windberg 8. In Gorkhanna bei Kurt Müdel, Weidau-Drogerie. In Rammberg in der Heilighaus Apotheke u. Drogerie Karl Weigen. In Sargau bei Kurt Baß, Drogenhandlung; Oskar Rohmer, Kolonnen.

Freude am Heim

durch gute geschmackvolle
Qualitäts-

MOBEL

Speisezimmer, Herrenzimm., Schlaf-
zimmer — Küchen — Polsterwaren,
Flurgarderoben, Teppiche usw.

Durch Groß- und Kasse-
Einkauf kann ich meinen
Kasse- u. Kredit-Kunden
die denkbar günstigsten
Bedingungen bieten.

Keine Wechsel, da die Finanzierung
Lieferung mit Auto frei Haus!
Eigene Tischlerei

Emil

Schütze

Inh. Alexander Gieseler
Sangerhausen, Eisleben

Ascherleben
Merseburg, Bahnhofstraße 17
Die Großfirma für hohe Leistung

Amortisations- Hypotheken gegen Ratenzückzahlung

für
Aufbauarbeiten / Gebäude-
erweiterung / Geländeerwerb
Grundbesitz / Grundbesitz / Grundbesitz
Kaufnebenkosten abhört durch die
Hilgen, Credit- u. G. Steffin.

Sauptgeschäftshalle 5. Halle, Weidestraße 51
Tel. 92887, Vert. Eise Groppe Str. 208 Iolten,
(Rückporto erbeten).

Leder-Jacken

Modisch in der Form, lebenslang haltbar
und so faehrt billig



Lederjacken
ab M. 28.—
Ledermäntel
ab M. 79.—
Lederhosen
ab M. 32.—
nur solange
Vorrat

Halle a. S.
Gr. Ulrichstraße 52
Leipzig C1
Neumarkt 16

PARK

Borlach-Saal
Jeden Sonntag, ab
4 Uhr
TANZ-TEE
ab 8 Uhr
der bel. Hausball

HOTEL

Konditorei
Kaffeehaus Ortel
Bad Dürrenberg
Sonntag:
Kunstlermusik u. Tanz

Heute! sofort

zu

Brandt Merseburg

Der Total- Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

bringt unerhörte Preis-
herabsetzungen, denn
in kurzer Zeit muß das
gesamte Lager geräumt sein.

Die modernste u. schönste
Ware kommt ohne Rücksicht
auf den wahren Wert
spottbillig zum Verkauf.

Während unseres Total-Ausverkaufs sind unsere Geschäftsräume
von 12 bis 2 Uhr mittags geschlossen.



Vergleichen Sie Qualitäten u. Preise

u. Sie sind bestimmt Kunde von uns.

Große Auswahl in:
Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmern
Alle Einzelmöbel

Moderne Küden, lasiert u. gestrichen.
Barzahlung höchste Rabatte

Lieferung frei Haus.
Auf Wunsch Zahlungsanfertigung!
Ab Möbelerlage

nur Weißenfeller Str. 11
(im großen Laden der Firma Willy Engel)

Deutsches Möbel- u. Polsterwerk G.m.b.H.
Bera

Vertret.: **Kurt Genzel**
früher Johannisstraße 11
Möbelhaus der volkstüml. Preise

Wo kann man preiswert und gut seinen
Mittags- und Abendlich?
einnehmen für 60 Pfg.?

Nur im **Preußisch. Adler**
am Nulandplatz **Paul Michalowski**

Verleinszimmer für 60 bis 70 Person, sowie
Treffpunkt für Skatspieler.



Glaube mir
bitte — die
Privat-
Fahrschule
**Wilhelm
Engel**
Merseburg

kann in ihren Ursprüngen auf das
Jahr 1900 zurückblicken und hat ins-
gesamt über 1500 Fahrer
ausgebildet. Mein präzises Fahren ist
die beste Referenz

Rate bitte **Engel Willy** unter
3090 an, er wird Dich genau wie
mich unterweisen

Weißenfeller Str. 11

Hotel Drei Schwäne

Inh.: Siegmund Ernst Fernr. 2619
Merseburg, Lauchstädter Str. 12

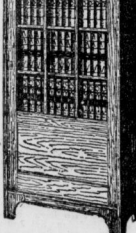
Vorzüglicher Mittag, von 12-2 im
Abonnement 90 Pfg. Speisen zu jed.
Tageszeit, ff. gepfl. Getränke, saub.
Betten, Zentralheizung, Autogarag.,
angenehmer Aufenthalt.

Sonder-Angebot!

Der Fortuna-Bücherschrank

Auf Grund eines besonders günstigen Abschlusses mit einer
der leistungsfähigsten Möbelfabriken Deutschlands bieten an:

1 Lastzug Bücher-Schränke!



Eiche, 1,55 m hoch, 70 cm breit,
32 cm tief, mit 4 verstellbaren Böden
auf Zahnleisten, auch mit Scheiben-
gardinen, als
Wäsche- und Akten-Schrank
verwendbar. Gebeizt hell, nußbaum
oder dunkelbraun

39

RM.
netto

mit Scheiben-Gardinen in Kunstseide,
rot, blau, lila, grün, gelb, braun
RM. 2.25 mehr.

Möbelhaus

Artmann

Bitterfeld, Bismarckstraße 25 u. 56
Merseburg, Domstraße 7



Riebeck Bräu Halle's

AM RIEBECKPLATZ 3A
ERÖFFNUNG
MONTAG 23. NOV.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich
das von meinem verstorbenen Mann übernommene
Geschäft in unveränderter Weise weiterführe
Es wird stets mein Bestreben sein nur gute, einwand-
freie Ware zu liefern und bitte ich, das uns bisher
entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen.

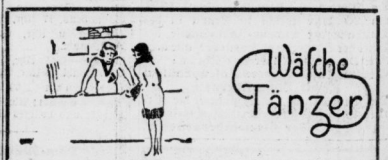
Helene Freiburger
Brot- und Feinbäckerei
Markt 26 Tel. 2631

Geflügelschau in Merseburg



Neues Schützenhaus
Sonntag und Sonntag
(Totenjonntag)
Reiche Beschickung
Befte Kaufbelegenheit
Große Verlofung von Zuchttieren
Zahlreichen Besuch erbitet
Bereit zur Hebung der Geflügelsucht

Grund und Boden bieten größte Sicherheit!
Ich verlaufe Grundstücke in Merseburg:
Vor dem Klausenior 2, Wohnhaus mit großem
Garten, 4000 qm Baupläze Vor dem Klausenior 2
Nulandstraße 4, Wohnhaus mit großem Garten
Gottthardstraße 38, Geschäftshaus
Rittergut Wallendorf, ca. 280 Morgen einchl.
Gebäude und Inventar
Friedrich Schulze, Bankgeschäft Merseburg



Wäsche-Tänzer
Leider schon verkauft!
Wenn man erst kurz vor dem Feil einkauft, muß man damit rechnen,
daß die schönsten und preiswertesten Sachen schon verkauft sind. Wenn
sie jetzt einkaufen, stehen Sie vor froh gefüllten Regalen. Die schönsten
und preiswertesten Waren liegen für Sie bereit. Jetzt können Sie noch
in Ruhe wählen. Geben Sie gleich heute mit in Tages- Wohndienst-
Wochenkauf und überlegen Sie sich von der großen Auswahl und
Preiswürdigkeit. Sie finden besonders vorzelebte Bettwände, Tisch-
wände, Küchenschleier, Frühlingsdecken, Unterzüge, Stepp-, Woll- und
Schiffdecken, Federbetten, Schuldecken für Damen, Herren und Kinder.
Wäsche-Tänzer, Merseburg, Entenplan.